

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringertohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ob-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelsätze 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 132.

Freitag den 7. Juni

1889.

Commissions-Lager in Stickerei-Volants

per Robe von Mark 14.— an
bei

33 Langgasse, Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4158

Fertige Costumes,

die letzten Neuheiten in

Mousline de laine, Satin und Percale,

zu sehr mässigen Preisen.

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39. 290

Im grossen Saale des Casino, Friedrichstr. 22.
Heute Freitag Abends 7^{1/2} Uhr:

Rhetorische Soirée

von
Helene Wagner. 4088

I. Theil.

„Frau Holde“ von Rud. Baumbach.

II. Theil.

Humoristisches.

Der Tazzelwurm von Rud. Baumbach.
Der fahrende Schüler aus dem Paradies „ Otto Roquette.
Der Pumpbrunnen „ F. Rückert.
Ein lustiges Trauerspiel „ * * *
Wat wull de Kirl? „ Fritz Reuter.

Billets: Reservirter Platz Mk. 3, nichtreservirter Platz
Mk. 2, Schüler-Billets ermässigt, sind zu haben in der Buch-
handlung von Jurany & Hensel und an der Abendkasse.

Ein schwarzer Frack und drei Sommerkleider für
Frauen zu verkaufen Walramstraße 32.

Heute,

Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden am Abbruche
des Hauses

31 Steingasse 31
eine Parthie Bau- und Brennholz, Futter, Thüren,
Bretter, gutes Bauholz, Sparren u. s. w. gegen Baar-
zahlung versteigert.
293
Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Tagatoren.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden
und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

4059 C. Koniecki, Nerostraße 22.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

Liefert à Bad von 70 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen
Wohnung Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Morgen Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An **Wieder-Verkäufer** (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 28 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An **Wieder-Verkäufer** (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Station Chausseehaus, Cantine.

Waldfrischer, schöner Ruhepunkt für Touristen.
Kühles Bier, gute Restauration. G. Hartwig.

Assmannshausen.

Weinwirtschaft und Restauration gegenüber der Kirche.

Empfehle meine selbstgezeugene Assmannshäuser Roth- und Weiß-Weine. Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
Peter Joseph Conrad.

Fischhandlung von J. J. Höss,
auf dem Markt und
Nachmittags Schulgasse 4.
Heute sind eingetroffen frisch vom
Fang in Eispackung:



Prima rothfleischiger Elbsalm 1.80 Mk.,
Ostsee- und Silber-Lachs 1.50 Mk.,
Seezungen (Soles) von 1 Mk. an,
Makrelen und Rheinbarse 60 Pfg.,
lebendfrische Rheinhechte von 80 Pfg. an,
Schollen zum Backen 40 Pfg.,
Zander, lebende Aale, Rheinschleien, Karpfen
und Okerfische billigst.

Heute auch ausnahmsweise **Steinbutt im Aus-**
schnitt, Schellfische 80 Pfg., Cablian im Ausschnitt
von 50 Pfg. an. 313

Geräuch. Stör, leb. Krebse, Salm, Turbot,
Matjes-Färinge etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Die Central-Fischhalle

von **Carl Becker, Marktstraße 12,**
empfehlen in täglich frischen Zufuhren in Eispackung alle Arten
Fluß- und Seefische, wie Rheinlalm 2.80, Elbsalm 1.70,
Seezungen, Steinbutt, Hechte, Karpfen, Schellfische, Cablian,
Schollen, Makrelen etc. etc., **lebende Hummern und Krebse.**
Bestellungen auf die Feiertage werden schon jetzt ent-
gegengenommen und promptest ausgeführt. 313

Holl. Mai-Käse

eingetroffen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32. 32.

Zu verkaufen ein Kanape, neu, 38 Mk., ein Kanape
18 Mk., eine Bettstelle 5 Mk., eine Kinderbettstelle
7 Mk. bei Kannenberg, Röderstraße 17.

Ich verkaufe eine prachtvolle Schlafzimmers-Einrichtung in
Nußbaum, matt und blank, ganz vollständig, drei
elegante Plüsch-Garnituren in roth und Kupferfarbe mit je sechs
Sesseln, 12 franz. Betten, 8 Nachttische, Kommoden und Consolen,
2 große Spiegel mit Trumeau in Holz und Gold, ovale und
viereckige Spiegel, 3 nußb. Kleiderschränke, 2 tannene Schränke,
1 Sogha, 6 Stühle mit Plüschbezug, mehrere Kanape's, 1 Secretär,
1 Etager, Buffets, 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 2 schöne Küchen-
schränke, 1 stummer Diener, ovale und edige Tische, Spieltische,
mehrere Lüster und Lampen, Leuchter, Gabeln u. Löffel in Christofle,
2 tannene Bettstellen mit Rahmen, 5 einzelne Sessel, Teppiche
in Smyrna und Arminier, Sopha- und Bettvorlagen, Del-
gemälde, 12 Porzellanstühle, Säulen, Vasen, Nippische und Nipp-
sachen, Handtuchhalter, 3 Auszugstische, 1 Divan und 2 Sessel,
Kinder-Bettstellen, 2 Standuhren, 1 Console mit Spiegel, 1 Tafel-
Aussatz, Wandteller, 1 Juglampe, mit Prismen behängt, ein
Blumentorb, 18 gewöhnliche Stühle und Verschiedenes. Näheres
Mainzerstraße 54.

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Wiegertwagen** preiswürdig
zu verkaufen. 4188

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittwe, sehr gut empfohlen, sucht Arbeit im Waschen
und Putzen für 2 auch 3 Tage in der Woche. Näh. bei Frau
Wirth, Geisbergstraße 4, „Ruffischer Hof“.

Ein reines Monatmädchen sucht Stelle. N. Meßgergasse 31, 1 St.
Pugfrau wünscht Arbeit. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 Treppe.
Gute Köchinnen suchen Stellen bei feineren Herrschaften,
gehen auch als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine gute **Herrschäfts-Köchin** sucht Stelle. Näh.
Mauritiusplatz 6 bei Frau Kies.

Kaffee- und **Beisbchin** empfiehlt Ritter's Bureau. 4162
Ein Fräulein, im Haushalt gründlich erfahren,
sucht leichte Stelle. Gehaltsansprüche beiseite.
Näh. Tannusstraße 35, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren,
sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. bei Böbles, verlängerte
Friedrichstraße, Neubau, Frontspitze, dicht an der Hellmündstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft
zum 15. Juni Stelle als **besseres Hausmädchen**. Näheres
Elisabethenstraße 6, 1. Stock.

Ein nettes, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle, am liebsten als Zimmermädchen oder als Mädchen allein
in einer kleinen Familie. Näheres Albrechtstraße 7, Hinterhaus,
1. Etage rechts.

Ein bess. Mädchen, das nähen, bügeln, serviren kann, sucht Stelle
als Hausm. oder Kinderin. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Ein reinliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren,
sucht Stelle auf gleich oder später als Hausmädchen oder Mädchen
allein bei besseren Leuten. Näh. Dogheimerstraße 20, Hinterh.

Ein Fräulein, hier fremd, aus anständiger Familie, welches
perfect bügeln und nähen kann, sucht per sofort bessere Stelle zu
größeren Kindern, als Kammerjungfer, besseres Zimmermädchen,
Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau; dasselbe geht auch mit
in's Ausland. Näh. Meßgergasse 14, 1 St.

Empfehle ein gewandtes, nettes Mädchen mit 3jähr. Zeugniß,
welches perfect schneiden, weihnähen, bügeln, fristren und serviren
kann, als angeh. Jungfer oder Zimmermädchen. Bur. „Victoria“,
Webergasse 37, 1 St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Perfectes, feineres **Hausmädchen** sucht, gestützt auf gute,
langjähr. Zeugnisse, Stelle auf 1. Juli in einem Herrschaftshause.
Offerten unter C. L. 37 an die Exped. d. Bl.

Eine gewandte **Kellnerin** sucht auf gleich Stelle. Näh.
F. Brunnenstr. 7, 2. Stock.

Ein gewandter Bureauchülfe

mit schöner Handschrift, der u. A. mehrere Jahre auf einem
Domainen-Rentante beschäftigt war, sucht, wenn möglich sofort,
Stellung. Off. sub J. S. 24 befördert die Expedition.

Hotel

Buchhalter, tüchtig und zuverlässig, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle. Gest. Offerten sub „Solid“ an die Exped. d. Bl.

Beamtin sucht Nebenbeschäftigung f. freie Stunden. Offert. erbeten unter **P. H. No. 5** an die Exped.

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als Austräger oder Ausläufer, auch würde derselbe das Ausfahren eines Kranken übernehmen. Gest. Offerten unter **V. 40** bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger, kräftiger Küfer sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 58, 1. Etage rechts.

Ein junger Diener sucht zum 15. Juni Stelle. Näh. Rheinstraße 3, Parterre.

Empfehle Herrschaftsdieners, Hausburche, gewandte Kellner. A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Ich suche für meinen Sohn aus achtbarer Familie vom Lande zum Erlernen des Schlosserhandwerks einen tücht. Meister. Kost u. Logis beim Meister erw. Gest. Off. u. A. R. 100 an die Exp.

2 tücht. Fahrburschen f. Stelle. Näh. Möderstraße 2 (Wirtschaft).

Personen, die gesucht werden:

Ein französische oder deutsche Bonne oder besseres Zimmermädchen wird zum 15. Juni gesucht. Näh. Exped. 4124

Gesucht eine Putzfrau. Näheres Wilhelmstraße 42a, 1. St.

Monatmädchen oder Frau gesucht Frankenstraße 15, 1. St. l.

Ein Schulmädchen zum Essentragen gesucht Dranienstr. 6, I l.

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau den Tag über gesucht. Näh. Exped. 4135

Gesucht tagsüber eine zuverlässige, gefetzte Person, welche kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres Rheinstraße 25, Seitenbau, Parterre.

Ein Mädchen den Tag über gesucht Adlerstraße 25.

Ein junges Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Näh. Kirchgasse 20, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 4127

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch die Hausarbeit versteht, wird gesucht Elisabethenstraße 14, Parterre.

Gesucht eine feinebürgerl. Köchin, tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Hotel-Küchenmädchen gegen hohen Lohn, angeh. Jungfer, ältere Kindermädchen d. B. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man achte a. Hausn. 1 St. u. Glasabschl. Sofort ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht.

„Hotel zum Hahn.“

Eine flotte Kellnerin sofort gesucht Karlstraße 3.

Eine tücht. Kellnerin, ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, u. 6 Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht. Näh. Exped. 4159

Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit wird sofort gesucht Mainzerstraße 8.

Gesucht 1 Herrschafts-Zimmermädchen auf ein Gut in der Nähe (Herrschaft 2 Personen),

1 Kammerjungfer für gleich, **2 Zimmermädchen** in Pension, **1 angehende Jungfer** zu einer Dame, **1 kräftiges Hausmädchen, 1 Herrschafts-Köchin** zum 1. August,

3 Mädchen für allein und 2 Küchenmädchen durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4168

Ein ordentliches, reinliches Mädchen gesucht Webergasse 35.

In ein feines Hotel wird ein gefetztes Mädchen, welches schon in Hotels oder Restaurants thätig war, als Herdmädchen gesucht.

Günstige Gelegenheit zum Ausbilden in der feineren Küche. Näh. Auskunft erteilt Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 4162

Gesucht für einen ruhigen, feineren Haushalt ein stilles, ordnungsliebendes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Hausarbeit gründlich versteht und selbstständig auf der Maschine nähen kann. Näh. Rheinstraße 63, 1. Treppe.

Ein fleiß., ehrl. Mädchen, welches anderswo schlafen könnte, fogleich gesucht. Näh. Schulgasse 15 im Friseurgeschäft.

Gesucht auf's Land ein braves, tüchtiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines großen Haushaltes. Näh. Exped. 4122

Junges Mädchen für Hausarbeit zur Aushilfe bis 15. Juni gesucht Tannusstraße 10, 1/2 Etage.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, wird sofort gesucht Adolphsallee 55.

Gesucht ein Mädchen Mauergasse 9, 1. St.

Gesucht 6 bis 8 tüchtige Mädchen als allein, Haus- und Küchenmädchen durch A. Eichhorn's Bur., Herrnmühlgasse 3.

Ein einfaches Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen, wird in einen Laden gesucht. Näh. Exped. 4144

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 36, Laden.

Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt, gesucht Metzgergasse 9.

Zu gleich gesucht eine gesunde Amme. Näh. Exped. 4145

Gesucht zum 12. Juni ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen Moritzstraße 46, I.

Gesucht gegen Mitte Juni ein gesundes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Adolphsstraße 3, Parterre.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Pagenstecherstraße 5, 1. Stock.

Albrechtstraße 29 im Laden wird ein Mädchen gesucht.

Mädchen für ein Badhaus ersten Ranges gesucht. Näh. Exped. 4084

Bademädchen in lohnende Stellen sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 4162

Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten jeden Tag weibliches und männliches Personal aller Branchen, Dienstsuchende jeden Tag Stellen gegen reelle

Bedienung durch Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7. Sprechstunden von 8—12 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2—8 Uhr.

Gutes Personal findet stets Stellung durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Tüchtiger, feiner Correspondent für Deutsch mit guten Vorkenntnissen der franz. und engl. Sprache und schöner Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nimmt die Expedition dieses Blattes unter „Correspondent“ entgegen. 4114

Ein junger Mann zum Beitragen der Bücher für einige Stunden in der Woche (nach 6 Uhr Abends) gesucht Offerten unter **S. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Schreiner findet dauernde Beschäftigung bei L. Schmidt, Albrechtstraße 7. 4087

Tüchtige Schreiner sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbelfabrik, Webergasse 4. 3780

Ein Tapezirer-Gehülfe gesucht Saalgasse 8. 4154

Ein junger, angehender Kellner oder Kellner-Lehrling für eine hiesige Weinstube, sowie ein braves, reinliches Hotel-Zimmermädchen für ein Privathotel nach auswärts gesucht. Näh. Spiegelgasse 4.

Zwei Aushilfskellner gesucht.

„Zur Burg Nassau.“

1 Zimmerkellner, 8 Restaurations- u. Saalkellner, 1 Koch, 3 Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein Kellner jeden Abend zum Aushelfen gesucht Geisbergstraße 3.

Gesucht 1 junger Restaurations-Kellner, 1 Küchenhaushälterin, 1 Kaffeeköchin und 1 Hotelföchin d. B. „Germania“, Häfnergasse 5. 4168

Prima Chef de cuisine sucht Ritter's Bureau. 4162

Ein anständ., j. Mann bei hohem Verdienst gesucht. Zu melden bei v. d. Velten, „Hotel Börg“, Rheinstraße 17.

Küfer-Lehrjunge gesucht b. L. Lehr, Frankenstr. 20. 4148

Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.

Kellner- und Kochlehrlinge sucht Ritter's Bur. 4162

Williger Burche gesucht. Kames, Karlstraße 2. 4125

Ein junger Hausburche für die Wirthschaft der Infanterie-Kaserne gesucht.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Meine Sprechstunden sind jetzt ausser
Morgens 10—12 Uhr auch Nachmittags
4—6 Uhr, Sonntags ausgenommen.

Professor Dr. Frerichs.
(Innere Krankheiten.)

Wohnung:
Herrngartenstrasse 1,
Ecke der Nicolasstrasse.

2918

Großer Ausverkauf.

Billigste Gelegenheit.

Verkaufe sämtliche noch auf Lager habende Kurz-, Weiß-
und Wollwaaren zc. zc. in verschiedenen Arten bedeutend
unterm Einkaufspreis.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis Samstag Abend.

4160

E. Biegel, Delaspéestrasse 2.

Spitzen-Umhänge

in allen Preislagen.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

280

Massage,

Einpachtung,



kalte Abreibung

werden durch kundige und geschickte Hand ausgeführt vom früheren
Masseur und Bademeister der Curanstalt des Herrn Dr. Lebr
Joseph Kuhl, Taunusstrasse 47, Parterre.

Prima Referenzen.

4165

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr
16 untere Friedrichstrasse 16:

Ausstellung des Colossal-Gemäldes
von William Pape:

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.

In Berlin von mehr als 60,000 Personen besucht.
Entrée 50 Pfg. Abonnement-Billets zu 1—4 Personen
1 Mk. sind nur Vorm. von 9—12 Uhr im Ausstellungslokal zu haben.

Ede Harzer Sohlrollen billig zu verkaufen Friedrichs-
straße 37 bei H. Geiselhart.

18. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes.

Die Karten zum Festessen, zur Niederwald-Fahrt und
zum Gartenfest zc. im Kurhause werden von **Samstag,**
Morgens 8 Uhr ab in der „Kaiser-Galle“ ausgegeben.

261

Die Finanz-Commission.

Cäcilien-Verein.

Heute 7 Uhr Probe für Sopran und Alt, 8 Uhr
für Tenor und Bass. 158

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abends 9 Uhr: Gesamtprobe. 115

Männer-Gesangverein

„Alte Union“.

Am 2. Pfingsttage Nachmittags:

Waldfest

— auf „Speierskopf“ —

Freunde und Gönner des Vereins, alle geselligen
Vereine, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens
ladet zum Besuche freundlichst ein

172

Der Vorstand.

Lager in 4149

Fahnen und Wappen,

Decorations- und
Illuminations-Gegenständen,

Flaggen

mit Adler und Landeswappen.
Grosse Auswahl auf Lager.

Leihweise Ueberlassung.

Uebernahme ganzer Decorationen.



Satin-Blousen

von Mk. 3.— an.

Vorzügliche Qualitäten, tadelloser Schnitt.

Gebrüder Rosenthal,
280 39 Langgasse 39.

Rosen-Liebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste
Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.,

Rosen-, Coniferen- und Obstbaumschulen,
Parkstraße 42.

4083



XI. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Offizielle Festabzeichen per Stück 1 Mark sind zu haben bei den Herren:

Friedr. Klitz, Launusstraße 42.
Aug. Engel, Launusstraße 4.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
Hch. Eickmeyer, Wilhelmstraße 42b.
A. Wirth, Rheinstraße 37.
Herm. Schellenberg, Oranienstraße 1.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
Ph. Bein, Ede Wellrit- und Hellmundstraße.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Val. Groll, Schwalbacherstraße 79.
Gottfr. Koch, Kirchgasse 44.
Franz Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.
J. Bergmann, Langgasse 22.
Leo Gecks, Langgasse 49.
Jul. Strauss, Webergasse 6.
Petri, Steingasse 2.
Ed. Siebert, Marktstraße 12.
Kratzenberger, Bahnhofstraße 4.
Jacob Ditt, Friedrichstraße 27.
Math. Stillger, Häfnergasse 16.
Gebr. Wagemann, Louisenstraße 25.

190

Geschäfts-Gröfning.

Unter Bezugnahme auf mein Inserat vom 1. und 7. d. Mts. theile ergebenst mit, daß ich unter Heutigem ein

Herren- und Knabengarderobe-Geschäft

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, einen schnellen Umsatz zu erzielen und nur solide Waare zu führen, so daß jedem mich Beehrenden die beste Gewähr geleistet ist, **gut und billigst** einzukaufen. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsb

4150

S. Sulzberger, Kirchofsgasse 4.

Schlosserei.

und

mechanische Werkstätte

von

4161

Moritz Staab,

36 Friedrichstrasse 36,

empfehlte sich bei allen vorkommenden Arbeiten.

Olivenöl, Nizza, extrafst., per 1/2 Liter 1 Mark,

Salatöl, feinschmeckend, per 1/2 Liter 50 und 60 Pfg., empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und -Brennerei.

4134

An die Bewohner Wiesbadens!

Pfingsten tagt — wie bekannt — der **Deutsche Krieger-Bund** in unseren Mauern. Morgen bereits treffen die **Abgeordneten** ein. Wir richten daher noch einmal die erg. Bitte an die verehrl. Einwohnerschaft unserer Stadt, doch zu Ehren der Gäste aus Nah und Fern ihre Häuser festlich zu beslaggen.

Der Fest-Ausschuß.

261

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Veranstaltungen zu dem Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes am 8., 9., 10. und 11. d. Mts.

- 1) **Samstag**: Abends von 9 Uhr ab großer Fest-Commerz in der „Kaiser-Halle“;
- 2) **Sonntag**: Früh 8 Uhr in der evangelischen Haupt- und katholischen Pfarrkirche Festgottesdienst (dazu reservierte Plätze), um 10 Uhr **Eröffnung der Verhandlungen** in der „Kaiser-Halle“, um 4 Uhr Nachmittags gemeinsames Festessen daselbst, demnächst Rundgang in der Stadt;
- 3) **Montag**: Früh 8 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen, Nachmittags Curhaus, Abends Theater-Besuch;
- 4) **Dienstag**: Früh 7¹ Uhr Abfahrt mit der Rheinbahn zur Rheinfahrt nach dem Niederwald, Abends großes Gartenfest mit Feuerwerk im Curpark.

Anzug: Zu den Veranstaltungen ad 2: Festanzug; im übrigen Promenade-Anzug. Orden und Ehren-, sowie Vereinszeichen sind immer anzulegen.

Zu diesen Festlichkeiten und Verhandlungen sind unsere Ehren- und activen Mitglieder freundlichst eingeladen mit der Bitte, sich ja recht zahlreich betheiligen und zur Verherrlichung der qu. Tage ihre Häuser zc. nach Möglichkeit beslaggen zu wollen.

194

Der Vorstand.



Wiesbadener Militär-Verein.

Gelegentlich des Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes zu Pfingsten ersuchen wir unsere verehrl. Ehren- und activen Mitglieder, so zahlreich wie möglich an den Verhandlungen und Vergnügungen Theil zu nehmen.

Am Samstag, Abends 9 Uhr anfangend: **Commerz**. 1. Pfingst-Feiertag Morgens 8 Uhr: **Kirchgang** in die verschiedenen Kirchen; 10 Uhr: **Beginn der Verhandlungen**; Nachmittags 4 Uhr: **Festessen**. 2. Pfingst-Feiertag Morgens 8 Uhr: **Fortsetzung der Verhandlungen**; Nachmittags: **Ausflug nach dem Neroberg**. 3. Pfingst-Feiertag Morgens 7 Uhr 1 Min.: **Abfahrt** mit der Rheinbahn nach Mosbach, dann per Schiff nach Rüdesheim; Abends: **Gartenfest** und **Feuerwerk** im Gurgarten.

Anzug: Samstag Abend beim Commerz Promenade-Anzug (Gesellschafts-Anzug), am 1. Pfingst-Feiertag: Schwarzer Anzug, weiße Binde, am 2. und 3. Pfingst-Feiertag: Promenade-Anzug (Gesellschafts-Anzug).

Vereins-Abzeichen zc. sind anzulegen.

Der Vorstand. 136



Krieger- und Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Anzug zur Theilnahme am Commerz und der Fahrt nach dem Niederwalde **Promenade-Anzug** sein kann, jedoch wird für die beiden Feiertage, Theilnahme an den Verhandlungen und zur Kirche zc. **schwarzer Anzug** gewünscht. Wir ersuchen um recht zahlreiche Betheiligung. Orden und Vereinszeichen sind bei sämmtlichen Gelegenheiten anzulegen. **Der Vorstand.** 122

Neue Kartoffeln per Pfd. 12 Pf.,
im Centner billiger, neue Zwiebeln per Pfd. 12 Pf., im
Centner billiger. Hotels und Wiederverkäufers billigste Berechnung.
4152 **Chr. Diels, Messergasse 37.**

Makulatur zu haben in der Expd. d. Bl.

Wegzugshalber ist ein wenig gespieltes, noch fast neues, großes
Pianino (Kreuzsait.) zum Preise von 650 Mk. zu verkaufen.
Näh. Marktstraße 3, Parterre.

Gebrauchter **Salon-Teppich**, 6 Qu.-Mtr., zu kaufen gesucht.
Näh. im Reise-Bureau.

Kinder-Sitzwagen, gut erh., zu verl. Kirchstraße 13, Part.
Eine noch sehr gut erhalt. **Singemaschine**, Hand- und Fuß-
betrieb, preiswürdig abzugeben. N. Friedrichstraße 45, 1. Stock.

Ein leichter **Weggerwagen**, sehr gut geeignet für **Milch-
wagen**, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expd. 4166

Ca. 3 1/2 Morgen **Klee- und Grasaufwuchs** zu verkaufen.
Näh. bei **Schmalenbach**, Mainzerstraße 54. 4027

Dickwurz-Pflanzen zu haben **Platterstraße 76.**
Ein reiner **Seidenpich**, ein prachtvoller **Renfandländer**
und ein feiner **Affenpinscher** zu verl. **Feldstraße 13, Frontsp.**

Ein sehr **wachsender Hund** zu verkaufen **Bleich-
straße 29, 1. Stock.**

Eine **Grube guter Pferdemist** billig zu verkaufen **Schul-
berg 21, Parterre.** 4060

Heirath.

Ein j. Mann wünscht mit einem Mädchen oder einer Wittwe,
welche etwas Vermögen besitzt, behufs Verehelichung in Verbindung
zu treten. Discretion Ehrensache. Offerten unter **W. 27** post-
lagernd erbeten.

Verloren, gefunden etc.

Portemonnaie mit Inhalt vom Leberberg bis Curhaus ver-
loren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Leberberg 7.**

Eine **Radkapsel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Goldgasse 8 bei **P. Hahn, Hof-Sattler.**

Auf einer Bank zwischen der **Dietenmühle** und dem ersten
Curhausweiher ist eine **Brille** liegen geblieben. Der redliche
Finder erhält eine Belohnung **Geisbergstraße 16.**

Ein junger **Kanarienvogel** entflohen **Nicolassstraße 9, II.**
Ein gelb. **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen gute
Belohnung **Gustav-Adolfstraße 6.**

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth.
gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Expd. 13280

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Näh. Rheinstr. 70, Frontsp.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22. 17567**

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12338

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons
de français.** **Louisenplatz 3, Parterre.**

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird
von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt.
Offerten unter **B. 4** an die Expd. d. Bl. erbeten. 359

Eine junge Dame erth. **gründlichen Klavier-Unterricht**
per Stunde **50 Pfg.** Näh. Expd. 3154

Vorlesen und deutschen Unterricht offerirt eine
Privatlehrerin. Näh. Expd. 4017

Wilh. Petri, Koch, 4137

wohnt **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

Friseurin, perfect, nimmt noch einige, möglichst bessere
Kunden an. Näheres **Schulgasse 15** im
Friseurgeschäft.

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht 2 Villen unweit des Curhauses, ferner
2 Häuser mit großem Hof event. mit Stallung.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Zu verkaufen wegzugshalber per sofort in
feinster **Curlage Wiesbadens** hochherrschaf-
liche **Villa** mit **Garten, Stallung, vorzüglich**
geeignet zur **Errichtung einer feinen**
Familien-Pension — 30,000 Mark unter
der **feldgerichtlichen Lage — durch J. Chr.**
Glücklich, Immobilien-Agentur. 3572

Wohnhaus.

in **feiner Lage**, gut rent., m. Hofraum u. **Garten**, für **80,000 Mk.**,
mit **6—10,000 Mk.** Anzahl. sofort zu verl. Selbstres. wollen
ihre Adressen unter **B. 17** bei der Expd. niederlegen. 4146

Gelegenheitskauf! Neue, gut gebaute **Villa**, groß.
Garten, für **25,000 Mk.** so-
fort verkäuflich. Off. unter **J. E. 5** postl. hier.

Nach Abz. v. 2 f. Gebäudest. noch über **6 pCt. rent.**, neues
Haus zu verl. Preis **80,000 Mk.**, geringe Anz. **R. 2** postl. hier.

Ein **Curhaus** mit **gutgehender Bäckerei**, in guter, feiner
Lage, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gef. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Expd. erb. 4164

Ein **kleineres Haus (Curhaus)** mit **gutgehender**,
seit vielen Jahren darin betrieben werdender und ihren Mann
vollständig ernährender **Wegerei**, für einen jungen An-
fänger passend, preiswürdig mit geringer Anzahlung und
sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten
unter „**Wegerei**“ an die Expd. d. Bl. erbeten. 4163

Ems.

Kleines Hotel mit **32 Fremdenz.**,
neuem **Speisesaal** etc. etc., **36- bis**
40,000 Mk. Jahres-Einnahme,
soll sammt **Inventar** für den
außergewöhnlich billigen Preis
von **80,000 Mark**, bei **12 bis**
15 Tille Anzahlung, verkauft
werden. **Auskunft erth. August**
Koch, Agentur f. Siegenich.,
gr. Burgstraße 7, II. 4147

30,000 Mk. 2. Hypoth. werden zu **4 1/2 pCt.** für ein
Haus, welches nachweislich **170,000 Mk.** zu **5 pCt.** rentirt und
die erste Hypothek **90,000 Mk.** beträgt, auf gleich oder
1. Juli gesucht. Offerten unter **K. B.** an die Expd. 4117

10,000 Mk. auf 2. Hypothek (Acker) gesucht. Offerten unter
L. M. 3 an die Expd.

200 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Zinsen und monatliche
Rückzahlung. Offerten unter **H. 107** an die Expd. d. Bl.
erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen.

Gejuche:

Ein kinderloses, älteres Ehepaar sucht in den nach dem Walde zu gelegenen, höheren Stadttheilen zum 1. October oder 1. Nov. eine Wohnung von 5-6 Zimmern (Balkon) nebst Küche in einer Etage. Offerten werden an die Expedition dieses Blattes unter **S. R. 63** erbeten. 4133

Mieth-Gesuch.

Zum 1. October eine herrschaftliche Villa oder Bel-Etage mit ca. 8-9 Piecen nebst Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe an **B. Wencke, Hannover**, Sedanstraße 33. 4119

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung, in ruhigem Haus von einem kinderlosen Ehepaar per 1. October zu miethen gesucht. Miethpreis 500 Mk. pro Jahr. Offerten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4092

Wohnung von 2 geräumigen Stuben, Küche und Zubehör, 200 bis 300 Mk., per 1. October gesucht Dambachthal 12, B. 4106

In der Röber- oder Stiftstraße eine Etage von 8 Zimmern oder zwei Etagen à 5 Zimmer event. ein ganzes Haus zu miethen gesucht. Offerten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4091

Angebote:

Aarstrasse 17 eine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermieten. 4136

Adlerstraße 31 zwei kleine Logis auf 1. Juli zu verm. 4111

Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 4167

Bleichstraße 39 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 4139

Dosheimerstraße 17, Seitenbau, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 4128

Dosheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Feldstraße 27 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. 4132

Friedrichstraße 36, 1 St., ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4140

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse,

bequem eingerichtete **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 4105

Friedrichstraße 45 mehrere möblierte Zimmer einzeln, auch zusammen, zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten Landhause sind auf 1. October zu vermieten:

Schöne Wohnungen zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerächtkammer, 2 event. 3 Kellerräume, Gartenbenutzung etc.), Preis 600-674 Mk.;

2 Wohnungen zu 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu je 250 Mk. und 2 Souterrainräume für Bügelzimmer, Vurschenstube, Werkstätte, Lagerraum oder dergl. geeignet. **Sohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Selenenstraße 19 ein kl. Dachlogis zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stod. 4082

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 4155

Karlstraße 30 Dachwohn. zu verm. N. Brdhs., Part. 4130

Louisenstraße 20, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einem Herrn zu vermieten. 4121

Louisenstraße 41 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (neu hergerichtet), auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 4102

Moritzstrasse 17, 2 Stiegen hoch, ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October zu vermieten. Näh. baselbst. 4142

Moritzstraße 32, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör zu verm. 4097

Philippstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. links. 4096

Obere Rheinstraße Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 4126

Röberstraße 21 Frontspitz-Wohnung zu verm. 4099

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Manf., auf gleich oder später zu vermieten. 4107

Schwalbacherstraße 43 gr. Dachwohn. auf 1. Juli zu vm. 4110

Sedanstraße 5 im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118

Stiftstraße 23 ist eine Frontspitzwohnung, 1 gr. Zimmer, Kammer und Küche, auf 1. October an einzelne Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4109

Stiftstraße 25, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108

Villa Victoriastraße 9

die eleg. Parterre-Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, je 2 Räume Souterrain und Mansarde, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. baselbst. 4131

Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlstr. 30. 4129

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei **Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 4129

Eine elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer etc., in schönster Gegend ist per sofort billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, II. 4115

Eine schöne Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu verm. Feldstr. 21 bei Ph. Hahn. 4123

Eine Frontspitz-Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Weißstraße 16. Sehr billig sind 3 Zimmer und Küche von jetzt bis 1. October in der Saalgasse zu verm. Näh. Dranienstraße 6, I links.

Ein Zimmer mit Keller zu vermieten Gellmundstraße 49. 4151

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Röberstraße 6. 4153

Zwei Parterre-Zimmer auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten Albrechtstraße 25, Hinterh. 4157

Ein leeres Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, Hinterhaus.

Mansardwohnung, 1 Stube und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 4165

Eine gr. Mansarde zu verm. Hermannstraße 1. Näh. 2 St. 4116

Eine bis zwei schöne Mansarden sind an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 4085

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b 2 Etage. 4143

Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adelhaidstraße 49, Parterre. 4094

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stod links. 4141

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 Stg.

Ein möbl. Zimmer mit Kost Frankenstraße 11, Dachlogis

Möbl., großes Zimmer a. Wunsch m. Pension Emserstraße 19.

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 2 St. h., r.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vm Friedrichstr. 18, II

Ein schönes Zimmer zu verm. Nerostraße 18, Hh., 2 St. 4112

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 50, 3 St. r 4156

Schwalbacherstraße 39 sind zwei resp. drei große Weinkeller auf 1. October zu vermieten. 4103

In Niedernhausen

ist eine schöne Wohnung in herrlicher Lage, unmöbl. zu vermieten. Näh. bei **W. Hofmann** baselbst.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel
 etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Kinderwagen.



Um **allen** Ansprüchen gerecht werden zu können, habe ich mein Lager in **Kinderwagen**

bedeutend vergrössert

und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder Ausführung von **9.50 bis 100 Mk.**; hochfeine, halb- und ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl, mit und ohne Gummiräder, von **30 Mk. an.**

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben.

Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen bei Einkauf eines solchen anzusehen.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2,
 (Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

NB. Vermietten von Wagen findet aus sanitären und Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, ungebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theilzahlungen. 3595

70,000 Backsteine, neuer Feldbrand, per sofort zu verkaufen Neugasse 3. 4053

Vorbeerbaum-Versteigerung.

Morgen Samstag den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr werden im Gartenlokale „Zum Felsenteller“, **14 Taunusstrasse 14** dahier,

26 Paar hochstämmige Vorbeerbäume (Kronen Brachteremplare)

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Die Bäume können vor der Versteigerung angesehen werden und bitten wir verehrl. Publikum, um nähere Mittheilung sich an die Unterzeichneten zu wenden.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,

293

Nichelsberg 22.

Friedrichstrasse 25.



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Pfingst-Sonntag den 9. und Montag den 10. Juni:

Vereins-Tour

über Darmstadt nach Heidelberg und zurück über Mannheim, Worms, Mainz.

Abfahrt Früh 4 1/2 Uhr vom Louiseplatz.

Mitglieder wie Nichtmitglieder, die sich betheiligen wollen, werden gebeten, dies bis **heute Freitag Abend** bei **Hugo Grün**, Schulgasse 4, anzuzeigen. **Der I. Fahrwart.** 313

Donnerstag den 13. Juni Vormittags von 9 bis 12 Uhr sind auf dem Mauritiusplatz schöne rothannene **Bohnenstangen** zu haben.



XL. Verbandschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes zu Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hiermit die hiesige Einwohnerschaft zum **Abonnement** für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen **Schützenfestes** (Vorfeier 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Liste zum Einzeichnen von Abonnements haben wir an folgenden Stellen aufgelegt: **Casse im Curhaus**, bei den Herren **Aug. Engel**, Lannusstraße 4, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Wirth**, Rheinstraße 37, **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48, **Peter Enders**, Michelsberg 32, **Gottfried Koch**, Kirchgasse 44, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Jul. Strauss**, Webergasse 6, **Ed. Siebert**, Marktstraße 12, **Jacob Ditt**, Friedrichstraße 27, **Gebr. Wagemann**, Louisenstraße 25, **Friedr. Klitz**, Lannusstraße 42, **Theod. Hendrich**, Dambachthal 1, **Heh. Eickmeyer**, Wilhelmstraße 42b, **Herm. Schellenberg**, Oranienstraße 1, **Ph. Bein**, Ecke der Wellstr. und Hellmundstraße, **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79, **Franz Strassburger**, Faulbrunnstraße 1, **Leo Gecks**, Langgasse 49, **Petri**, Steingasse 2, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 4, **Matth. Stillger**, Häfnergasse 16.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) **Festkarte**, nur für Schützen gültig Mk. 6.—
- 2) **Abonnementskarte** " 5.—
- 3) **Beisitzerkarte** hierzu, für Familien-Angehörige (Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter) " 1.—
- 4) **Kinderkarten** " —.50

Die Karten berechtigen zur **Theilnahme an allen Festlichkeiten** und bemerken wir ausdrücklich, daß dieselben nur bis zum **28. Juni** ausgegeben werden können.

Wir bitten deshalb freundlichst, die Anmeldungen für Karten **recht bald** ergehen zu lassen.

Der Finanz-Ausschuß:

Georg Bücher, 1. Vorsitzender, **Chr. Kalkbrenner**, 2. Vorsitzender, **Wilh. Blumenschein**, Schriftführer, **Aug. Beckel**, **Saly Baer**, **Fr. Brandau**, **Jos. Cahn**, **Fr. Deubel**, **Jacob Ditt**, **Peter Enders**, **Th. Fehr**, **St. Frey**, **Rechtsanwalt**, **Jos. Gottschalk**, **Val. Groll**, **Th. Hendrich**, **M. Hertz**, **Simon Hess**, **Carl Hild**, **Fr. Kaessberger**, **P. Lehr**, **Ad. Linnenkohl**, **Osc. Michaelis**, **Gg. Mondorf**, **C. W. Poths**, **W. Reitz**, **G. Rühl**, **Gustav Schupp**, **Julius Strauss**, **J. B. Wagemann**, **Th. Werner**, **Benj. Wolf**. 190

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt an **Lannusstraße 51**.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maas unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Näharbeiten jeder Art, vorzugsweise Kleider, werden rasch und billig ausgeführt Adlerstraße 67, I. 4021

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, **Filzhüte** in allen Farben und neuesten Façons, selbstverfertigte **Kappen** in nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen bei

3438

P. Schmidt, Saalgasse 4.

Satin-Blousen,

reizende Neuheiten,
horrende Auswahl,

äusserst preiswürdig nur im

Damen-Confection- und Wäsche-Geschäft

von **A. Maass**,

3882

10 Langgasse 10.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende **Kurz- und Wollwaaren** zc. zu und unter dem Einkaufspreis. Gewähre bei Einkauf über 1 Mk. 10% Rabatt.

E. Biegel, Kurzwaaren-Handlung,
Delaspéestraße 2.

NB. Laden sofort zu vermieten.

3347

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Grössen zu billigen Preisen bei

3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ein guter **Frack**, mehrere **Anzüge**, ein **Toilettenspiegel**, ein gutes **Kanape** mit schwarzem Leder-Überzug, ein **Pendule**, ein **Regulator**, sowie verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen Hochstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Neueste Häkelmuster, 15583
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Vorläufige Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend
theile ergebenst mit, daß ich Anfangs dieses Monats in meinem
neu hergerichteten Lokale ein

Herren- & Knabengarderobe-Geschäft
eröffnen werde.

Durch **Waareinkäufe**, sowie durch **Ersparnis der hohen
Ladenmiete** bin ich in der Lage, billiger wie jede Konkurrenz
zu verkaufen.

Bei vorkommendem Bedarf bitte mich gütigst jetzt schon berück-
sichtigen zu wollen, da ein großer Theil der Neuheiten bereits
eingetroffen ist. Unter Zusicherung größter Punctualität empfiehlt sich
Hochachtung 3841

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

➡ Totaler ➡ Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes verkaufe ich
von heute an bis zum 1. Juli meine sämtlichen Laden-
vorräthe zu und unter dem **Einkaufspreise**,
z. B. Parfümerie **spottbillig**, Seifen, Galanteriewaaren,
sowie alle Sorten technische und chemische Drogen, Choco-
laden, Cacao, Thee's, deutsche Weine à Fl. 75 Pfg.,
spanische und griechische Weine, medicinischer Tokayer,
diverse Biqueure, Himbeer-, Apfelsinen- und Citronen-
limonade.

Ferner meine noch fast neue Ladeneinrichtung, Schau-
schlinder, Fenstergestelle, 4 Seitenpiegel billigt.

Auch ist mein Laden per 1. Juli anderweitig zu ver-
mieten.

Louis Jacob,
37 Langgasse 37.

➡ Costüme ➡

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

18992

Fran Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Wegen sehr grossem Andrang un widerruflich bis 10. Juni!

Sofort ohne Messer

werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf
Hand und Gesicht schmerzlos für **immer** entfernt und
eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Specialist Mässel,
Bahnhofstraße 20, Bel-Etage.

Behandlung in und außer dem Hause.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht,
gebügelt (mit und ohne Glanz)
Albrechtstraße 39, Hinterhaus,
1 Treppe hoch. 1478

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung
Möbel

Betten
Polsterwaaren

Kinderwagen
Herren-Confection

Damen-Confection
Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eheringe
Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe
Teppiche

Kleine Anzahlung.
Bequeme Abzahlung. 8481
Aufmerksame Bedienung.

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1–2 Gramm.)

in **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 845



**Wiener Schuhlager,
Grabenstraße 12,**

empfiehlt Herrenstiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., Damenstiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mk. u., Promenadeschuhe in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und Schuhe von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— u., Hauschuhe und Pantoffeln in Leder, Lafting, Cord, Plüsch u., Laftingstiefel und Schuhe.

Gummiwaaren

jegl. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte
323 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**
Preis-Catal. gratis und franco.

Pferde-Geschirr,

zweispännig, silberplattirt, ist preiswürdig zu verkaufen.
3053 **Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße 30.**

Neuheit.

Eischränke, ganz von Eisen,

Eischränke von Holz, in solidester Ausführung, Eismaschinen, Fliegenschranke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath,** Kirchgasse
2407 2c. **Eisenhandlung,** 2c.

Eischränke,

bester Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschranke)

empfiehlt in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen

1130 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Frische Importen

empfiehlt in grösster Auswahl

2112 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Seltene Gelegenheit! Zu verkaufen eine Regulator-
Uhr (Mecoco), Natur-Mahagoni, vergoldet, zum halben Ein-
kaufspreise Nerostraße 29, Parterre, 3990

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft mit heutigem Tage nach

58 Adlerstrasse 58

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

3804

Adlerstraße 58. J. Betzelt, Adlerstraße 58.

Selbstverfertigte Polsterarbeiten.

Große Auswahl in polirten und lackirten Betten mit und ohne Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, große und kleine Sopha's in Plüsch, Damast- und Phantastiebezug, Chaises-longues, Divans, elegante Polster-Garnituren und noch vieles Andere gebe sehr billig ab.

Nicht Vorräthiges kann sofort nach Muster gearbeitet werden.



Möbel-Fabrik und Lager.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

238 2b Kirchgasse 2b, früher Schwalbacherstraße 43.

**Petroleum-Kochapparate,
Gas-Kochapparate,**

bester Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

462 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Petroleum-Kochöfen,

beste Systeme, absolut gefahrlos und dunstfrei, sehr sparsam brennend,

Gasöl-Kochapparate, verbesserte Construction, Spiritus-Kocher, Wiener Kaffee- und Theemaschinen, sowie sämtliche erforderlichen Kochgeschirre empfiehlt in größter Auswahl und bei billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Wiesbaden, 13 Neugasse 13. 1652

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10502

Zu verkaufen 1 schöner Ausziehtisch und 1 Kommode Tannusstr. 47, P.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Wiesbaden. Hotel & Pension Prince of Wales, 23 Taunusstrasse 23.

Für Familien und einzelne Herrschaften comfortabel eingerichtet und vollständig neu möblirt.

Feines Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr.

= Diners à part & à la carte. — Coulante Bedienung. =

C. Nieschlag,

3532 früher langjähriger Director im Hotel „Nassauer Hof“, zuletzt Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden.

Bingen a. Rh. Bahnhofs-Restaurant. Bingen a. Rh.

Neu hergerichtete und geschmackvoll ausgestattete Restaurationsäle. Am oberen, großen, für Vereine und größere Gesellschaften herrlich geeigneten Saale, gerade dem National-Denkmal gegenüber, ein geräumiger Balkon mit entzückender Fernsicht nach dem ganzen Rheingau. Vorzügliche, reingehaltene Weine. Ausgezeichnete Biere. Diners à part. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Inhaber: **Heinrich Frank.**

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus u. Auerbacher Schlosses.

Hôtel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer). Lesezimmer, große Speisesäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer:

(H. 62510)

G. Diefenbach.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und Façonkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, **Strohseile** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 169



Karl Fischbach,
8 Langgasse 8,
zunächst der Marktstrasse.

Ueberziehen und Repariren

schnell und billig. 3691

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Louisenstraße 21, 2. St.

Die Hut-Fabrik

von 3982

J. Gibelius, Langgasse 25,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

eleganter Neuheiten

in

Stroh- & Filzhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reelle Bedienung.

Feste, billigste Preise.

Ich warne hiermit **Jedermann**, meinem Sohne **Wilhelm** Etwas zu borgen oder zu leihen, da ich für **Nichts** hafte.
Friedrich Nickolei in Dossheim.

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessern

in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für 3563
Seifenschäum, complet nur Mk. 1.50.

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

In meinem **Ausverkauf**

made besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu
Fabrikpreisen ab.

875

Chr. Klee, Webergasse 24.



Brillant-Petroleum- Koch- und Heiz-Ofen

mit Hundbrenner, D. N. Patent,
50% Zeit- und 50% Geldersparnis,
vollständig geruch- und dunsfrei,
empfiehlt 3750

Louis Conradi,
Magazin für Küchen- u. Hausgeräte,
Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.

Zur Bade-Saison

empfehle:

**Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-
lange, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-
kugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.**

Schwämme in grosser Auswahl.

3450

Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

**Campher
Naphtalin
Patchouliblätter
Mottenpapier
spanischen Pfeffer**

gegen
Motten

2636

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Mainzer Stadttheater.

Vom 4. bis 11. Juni.

4023

Gastspiel.

Der Mikado

in deutscher Sprache. Operette in 2 Acten von Sullivan.
Anfang 7 Uhr.

Verkaufsstelle der Billets **Gebr. Wolf**, Musikalienhand-
lung, Wilhelmstrasse 30, von 1/2 9 Uhr bis 10 Uhr Vormittags.

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für
Kinderkrankheiten,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.
Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für
Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von
11 1/2—1 Uhr. 3047

Für Hautkranke.

11—1 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Schwal-
bacherstrasse 13** (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne) einen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
Besuchenden in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll **Theodor Matthes.**

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung mit und ohne Bade-
wanne billig und pünktlich besorgt.

Gustav Bree, Langgasse 22.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstrasse 48. 1327

Feinste Süß-Rahmbutter, per Pfund Mk. 1.20,

täglich frisch, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund-Paqueten, empfiehlt
4019

J. Rapp, Goldgasse 2.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

Berliner Tafel-Weißbier. 985



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos , herber Weißwein	1	" 70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein	2	" — "
Roscato , vorzüglichster Süßwein	2	" — "
Mavrodaphne , vorzügl. Süßwein	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

182 **E. Rudolph, Frankenstraße 10.**

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein **Apfelwein-Versandt**
in **Flaschen**, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine
Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von
12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas.
Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243 **Carl Wies, Rheinstraße 43.**

Prima Nespelwein,

naturfrisch aus meinem Felsenkeller, stets in Zapf.

Jacob Stengel, „Zum Nassauer Hof“,
Sonnenberg.



Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15583

Vielfach werden unsere entleerten Krüge mit anderen Mineralwassern gefüllt und diese Wasser dann als **ähtes Niederselters** verkauft. Wir warnen vor dem Ankauf solcher Wasser als **ähtes Niederselters** und empfehlen den Consumenten, sich die Krüge mit **Kapsel und Stopfen** verabreichen zu lassen, um auf den letzteren die **Erkennungszeichen** der Aechtheit als **Niederselters** erkennen zu können. Die Erkennungszeichen sind folgende:

a. Bei neuen Gefässen:

- 1) Die Kapsel trägt in der Mitte den heraldischen Adler, umgeben mit den Worten: **Niederselters Nassau** und einem äusseren Perlenrande mit den Worten in **Diamantschrift**: „**Staniol- & Metallkapsel-Fabrik A. Flach Wiesbaden**“.
- 2) Der Stopfen hat auf der [Nieder-] über diesen Seite den **Brandstempel** [Selters] Worten eine Krone, unter denselben eine von einer Schlangenlinie durchkreuzte gerade Linie.

- b. Bei s. g. alten Krügen (deren Wiederfüllung nur für den Regierungsbezirk Wiesbaden gestattet ist): keine Kapsel; das **Stopfenbrandzeichen** befindet sich auf der oberen Fläche des Stopfens.

Alle Krüge mit dem **Niederselters Brunnenzeichen**, besonders solche mit der Schrift unter dem Wappen: **Königlich Preussische Brunnen-Verwaltung**, welche die oben beschriebenen Erkennungszeichen nicht haben, enthalten kein **ähtes Niederselters Wasser**.

Wir werden jeden zu unserer Kenntniss gelangenden Missbrauch mit unseren gesetzlich geschützten Waarenzeichen gerichtlich verfolgen. (F. à 282/5.)

Niederselters, im Mai 1889.

347 **Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.**

Feinstes

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

4062

Feinster Thüringer

Delicatess-Roll-Schinken,

abgekocht und roh, im Ganzen, sowie im Ausschnitt, empfiehlt täglich frisch 2414

Bahnhof- C. W. Leber, Saal-
straße 8, gasse 2.

Nespelwein

(Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pfg. bei **Jac. Sturm, Bodenheim.** 935

Kaffee, roh per Pfd. Mk. 1.10, 1.15, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.70, täglich frisch gebrannt von Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis 2.—, garantiert rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- und Hellenstr. 2. 3345

Guter Mittagstisch

Friedrichstraße 18, 2. Etage.

2641

Ein vorzügliches



Salatöl



reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt 3261 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Kefir

aus echten Kefir-Körnern in ganzen und halben Flaschen bei

2980

Aug. Rueben, Röderstraße 21, I.

Weiner's

Hausmacher
Gier-Schnitt-

Nudeln

für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch fabriziert, empfiehlt und zu haben **Mauergasse 12, Part.**



Süß-Rahmbutter



per Pfund 1 Mk. 20 Pfg., täglich frisch eintreffend.

4013 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

Feinste Süßrahm-Butter

per Pfund 1 Mk. 20 Pf.,

täglich frisch, bei

4070 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Süßrahmbutter

(täglich
frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Giliale: Ecke der Bleich- und Hellenstraße.

Schmalz

prima (Marke Wilcox),
per Pfd. 48 Pfg.

empfehl
4043

Jean Haub,

Mühlgasse, Ecke der Säfergasse.

Lebende

Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.40,

von 4 Pfd. an frei Haus, unter 4 Pfd. Transp. 60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rossei, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Neue Matjes-Heringe

per Stück
16 Pf.,

Malta-Kartoffeln

per Pfd.
18 Pf.,

empfehl **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 4073

Feinschmeckende Essiggurken

für Hotels und Restaurationen sehr geeignet, empfiehlt billigt

Carl Zeiger,

3843

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Eier, frische zum Sieden, 2 Stück 9 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 10 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 30 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 23 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien zc. behandelt mit stetem Erfolg **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27. Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

Erster 10 Langgasse 10. Erster Stoc.

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig gestellten Preisen.

Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrzimmer-Einrichtungen sind stets vorrätig.

NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab. 3644

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen zc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von **Phil. Lauth**, Tapezirer,

2532

Marktstraße 12, Entresol.

Gegen Motten

sind die sichersten
und wirksamsten
Mittel

mein

Mottenpulver, Louis Schild,
Mottenpapier, Drogerie, 3269
Mottengeist. Langgasse 3.

Oelfarben- und Fußbodenlacke,

— fertig zum Aufstrich und rasch trocknend, —
Stahlspähne und Parquetbodenwische,
Pinzel in allen Sorten

empfehl in bester Qualität zu den billigsten Preisen
2637 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Carbolineum,

2951

bestes und bewährtes Imprägnir-Öl für alle Arten Holz zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Holzement-Fabrik.

Lieferrn-Alfahholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.
16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Nochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 Mk.
an **Bernh. Helmsen**, kleine Dohheimerstraße 4. 16776

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(5. Forts.)

Es schien, als müsse die nächste Secunde eine fürchterliche Katastrophe bringen; denn an ein Anhalten des Juges oder auch nur an eine Mäßigung seiner Geschwindigkeit war nicht mehr zu denken, und es hatte ganz das Aussehen, als ob die Reiterin die Herrschaft über das schon gewordene Pferd verloren habe. Aber wie durch ein Wunder wurde das Entsetzliche dennoch abgewendet. Während die zur Unthätigkeit verurtheilten Zuschauer der grauenhaften Scene den Eintritt des Schrecklichen bereits vor sich zu sehen glaubten, sprang das Thier noch in jenem Augenblick der höchsten Gefahr bei Seite, in welchem es fast von den Mäunern der Locomotive berührt wurde. In wilden Sähen rastete es auf dem Eisenbahnkörper weiter, seine Reiterin, die einem gräßlichen Schicksal soeben nur um eines Haares Breite entronnen war, hundert neuen Gefahren aussetzend.

Jetzt aber setzten auch ihre beiden Begleiter alle Kräfte daran, um ihr Beistand zu leisten. Sie hatten kaum das Vorüberfahren des — unglücklicherweise sehr langen — Juges, geschweige denn das Aufgehen der Barriere abgewartet, um ihr zu folgen, und es war ein toller, verzweifelter Wettkampf, der jetzt bei der Jagd auf das durchgehende Pferd zwischen ihnen entstand. Josephine war eine vorzügliche Reiterin. Sie saß auch jetzt noch so fest im Sattel, als handle es sich um nichts Anderes, als um eine Fortsetzung ihres Spazierritts und als bedürfe es nur einer einzigen Handbewegung, um das schäumende Thier zum Stehen zu bringen.

Ob sie nicht vielleicht wirklich im Stande gewesen wäre, es zu meistern — wer hätte das in diesen kritischen Minuten entscheiden wollen! Aber es war jedenfalls unverkennbar, daß sie keinen Versuch dazu machte, und daß die Zügel schlaff über den Hals des unbändigen Pferdes hingen. Es war ein Glück, daß die beiden Cavaliere so gut beritten waren; in gestrecktem Galopp fausten sie dahin, immer hart nebeneinander bleibend, als gelte es, einen Preis auf der Rennbahn zu erringen, und die Entfernung zwischen ihnen und der bedrohten jungen Dame wurde immer geringer.

Aber als die Stute den Hufschlag hinter sich vernahm, machte sie eine jähe Wendung nach links, sprang über die Hecke, welche den Bahndamm einfaßte und setzte nun ihren wilden Lauf durch Wiesen und Felder, über Gräben und Bäume fort. Nur wenige Schritte noch trennten sie von dem Walde, auf welchen sie in gerader Richtung losstürmte, und wenn es nicht gelang, sie vorher zum Stehen zu bringen, so war Hundert gegen Eins zu wetten, daß die unglückliche Reiterin an einem der Stämme zerschmettert werden würde. Graf Herbert stieß einen derben Soldatenruf aus und gab seinem Pferd die Sporen, daß ihm das Blut an den Weichen niederrieselte; aber alle seine Anstrengungen setzten ihn nicht in den Stand, seinen Nebenbuhler zu überholen. Der prachtvolle Hengst des Oberstwachmeisters war von dem Augenblick an, wo er in dem Reiter seinen Meister gefühlt hatte, jedem Druck und jeder Zügelbewegung gehorfolam gewesen, und es hatte jetzt fast den Anschein, als wisse er, wie viel in diesen bangen Minuten von seiner Schnelligkeit abhängig sei. Immer weiter ließ er den Husaren hinter sich zurück und hart vor den letzten Ausläufern des Forstes hatte er die Stute um einen Hals überholt.

Jetzt kam Alles auf die Kraft und Geschicklichkeit seines Reiters an; aber der junge Gelehrte zeigte sich seiner schwierigen Aufgabe vollkommen gewachsen. Er warf seinen Hengst herum, so daß er quer vor das hoch aufsteigende Pferd Josephinens kam und griff diesem mit eiserner Faust in die Zügel. Nur wenige Schritte weit wurde er mit fortgerissen, dann hatte sich die Stute seiner überlegenen Kraft gefügt und schweißbedeckt, keuchend, an allen Gliedern zitternd, stand sie still.

Josephinens Antlitz war so weiß, wie das Tuch, das sie an

ihre Lippen gepreßt hatte. Jetzt erst, wo der fürchterliche Ritt durch den Muth und die Geistesgegenwart ihres Verlobten ein verhältnißmäßig so glückliches Ende gefunden hatte, schien ihre Kraft sie zu verlassen; sie schwanke und wäre wohl zu Boden gestürzt, wenn nicht Hans Friedmann rasch aus dem Sattel gesprungen wäre und sie in seinen Armen aufgefangen hätte. Noch niemals war er dem schönen Mädchen so nahe gekommen, wie in dieser Stunde der Gefahr, denn auch an ihrem Verlobungstage hatte ihm ihr kühl abweisendes Benehmen keine andere Zärtlichkeit gestattet, als einen achtungsvollen Handkuß. Ein selten wonniges Gefühl durchrieselte ihn, als er ihr Herz an dem seinigen schlagen fühlte; es überkam ihn wie ein heißes, inbrünstiges Verlangen, sie fest in seine Arme zu pressen; aber da fiel sein Blick auf ihr marmorblaues, bewegungsloses Antlitz, auf ihre geschlossenen Augenlider und auf einen purpurrothen Flecken in ihrem Taschentuch, der sich rasch vergrößerte und der ihn mit namenlosem Schreck erfüllte.

„Josephine!“ rief er angstvoll aus. „Um's Himmelswillen, was ist Ihnen?“

Er erhielt keine Antwort; aber da trat auch Herbert hinzu, der erst jetzt angekommen war. Seine Brust arbeitete stürmisch und seine Wangen glühten — vielleicht ebenso sehr im Zorn über den abermaligen Sieg des verhassten Feindes, als von der Anstrengung seines Nittes.

„Sie sehen doch, daß meine Cousine ohnmächtig ist!“ sagte er rauh. „Wir scheint, sie thäten am besten, ihr hier auf dem Rasen eine bequeme Lage zu verschaffen!“

Beim Klang seiner Stimme schlug Josephine langsam die Augen auf. Vielleicht war sie bisher in dem Glauben gewesen, daß er es sei, an dessen Brust sie sich gelehnt; denn da sie ihren Verlobten erkannte, machte sie eine ungestüme Bewegung, als ob sie ihn von sich stoßen wollte. Dabei stieg ihr eine Blutwelle in's Gesicht, der krampfhaft, erstickende Husten kehrte zurück, schimmer und beängstigender als zuvor, und plötzlich brach ein Blustrom aus ihrem Munde.

Einige Minuten später lag die Freiin von Walldorf auf dem weichen Moose des Waldbodens, der soeben den purpurnen Lebensquell getrunken hatte, und die tiefe Erschöpfung, die nach einer solchen Katastrophe unausbleiblich war, hatte eine schwere todesähnliche Ohnmacht über sie gebreitet. Der Doctor hatte sich bemüht, ihr eine möglichst bequeme Lage zu verschaffen; denn eine andere Hülfsleistung lag ja für den Augenblick nicht in seiner Macht, und angstvoll horchte er nun auf die Athemzüge, die ihren Puls hoben. Der schneidige Husarenoffizier aber hatte kaum jemals in seinem Leben eine weniger beneidenswerthe Rolle gespielt, als jetzt. Die plötzliche Erkrankung Josephinens, der er völlig rathlos und hilflos gegenüber stand, hatte ihn in eine Verwirrung versetzt, deren er vergeblich Herr zu werden versuchte. Er würde gewiß nicht für den kleinsten Bruchtheil einer Minute in Verlegenheit gerathen sein, wenn es sich darum gehandelt hätte, das Mädchen, dem seine Liebe gehörte, mit Daransetzung seines eigenen Lebens gegen ein ganzes Heer von Feinden zu verteidigen; aber hier sah er sich einer unheilvollen Macht gegenüber, der mit Waffen, wie er sie zu führen verstand, nicht beizukommen war, und mit wüthendem Ingrimm mußte er sich gestehen, daß die Anwesenheit des Doctors in dieser verzweifelten Situation von unendlich viel größerem Nutzen war, als die seinige. Unwillkürlich ballte er die Fäuste, als er sehen mußte, wie Jener der Erkrankten all' die kleinen Dienste leistete, zu denen sein Verhältniß zu ihr ihm ein Recht gab, und da ihm dieser Anblick geradezu unerträglich wurde, machte er sich bei den noch immer sehr unregelmäßig, unruhig stampfenden Pferden zu schaffen. Ein Zuruf des Doctors erst veranlaßte ihn, sich wieder umzuwenden.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 132.

Freitag den 7. Juni

1889.

Zum Pflanzen empfiehlt:

Topfpflanzen für Gruppen und Balkone,
alle Sorten

Sommerblumen,

sowie Sellerie und Tomaten

3698

Gärtner Hoher im „Aufamm“

und auf dem Markt, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt.

Frische Almeiseneier

empfehlen die Samenhandlung

3352

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Specialität: Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter.

Im Liefern und Sehen von Porzellanöfen, sowie im
Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens

2355

Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.

Kleider werden rasch und billig angefertigt. Näh.
Nerothal 33, Parterre.

Costumes aller Art, schon von 7 Mk. an, sowie Hauskleider
von 3 Mk. an werden unter Garantie u. gut sitzend angefertigt.
Frau Seibel, geb. Lenz, Nerostraße 10, Hinterhaus, I.

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an angefertigt Römer-
berg 7 bei **Ad. Kiessenwetter.** 3844

Hüte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19, I.

Wäsche zum Waschen wird angen. Näh. Taunusstraße 19, 1 St.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
208 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 11084

Als Modell zum Malen

wird gesucht ein kräftiger, wohlgebauter Junge
von 4—5 Jahren gegen gute Bezahlung.

3934

Kögler, Schützenhofstraße 3, II.

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz.
Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 12921

Eine **blinde Frau** bittet edle Menschenfreunde um etwas
Arbeit im **Stuhlflechten** oder **Stricken**. Näh. im Wittwen-
heim Philippsbergstraße 4a bei Frau **Buxbaum.** 3340

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neues **Haus** mit Stall und schönem, großen Garten, nahe
am Exercierplatz, Schiersteinerweg, geeignet für Beamten,
Kutscher oder Gärtner, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.
Näh. Exped. 3876

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

• **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** •
• **J. Meier, Taunusstraße 29.** 557 •

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am
Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Jacob Schlink, Adlerstraße 55.

Ein in bester Lage sehr solid gebautes, rentables **Doppelhaus**,
auch zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen eventuell auf ein kleines Haus oder
Bauplatz zu vertauschen.

Ein gut gebautes, sehr rentables **Delfsteinhaus** mit kleiner
Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Eine elegant ausgestattete, solid gebaute **Villa** mit großem Garten,
an den Curanlagen, sehr preiswerth zu verkaufen.

Gutrentable Geschäfts- und Privathäuser in allen Lagen
der Stadt und auswärts unter den günstigsten Bedingungen
nachzuweisen. Jede Vermittelung für Käufer kostenfrei durch

Jacob Schlink, Adlerstraße 55,
früher Maurermeister hier.

Ein rentables **Haus** mit Gärten oder Balkon (Rheinstraße oder
Abolysallee) zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. P. 7**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Baupläne etc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574
O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26.

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen)
an der Diebricher Chaussee — nächst der
Station der Straßenbahn — preiswerth zu
verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

M^r. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Herrschafthaus, neu, welches freie Wohnung von 5 Zimmern
rentirt, nahe der Bahn, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 3825

Haus mit Garten, welches sich zur Wirtschaft und Anlage einer
Regelbahn eignet, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 3826

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und
Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October
beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen
ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes
niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Schönes Haus,

enth. 15 gerade Zimmer, 5 Mans. und Zubeh., schöner Garten,
Nahe der Curanlage, für Pension sehr pass., unter **günst.**
Bedingungen preisw. zu verkaufen. Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 3972

Zu verkaufen schönes Stagenhaus, Adelhaidstraße, für 45,000 Mk. durch J. Chr. Glückliche. 3907

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 16849

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu verkaufen, auch zu verm. durch W. Kimpel, Hellmündstr. 21. 2889

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellstrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche, Nerostraße 6. 3469

Haus mit großem Hofraum, zu jedem Geschäft passend, Geschäftsstraße, zu verkaufen oder auf ein kleines Haus oder Grundstück zu veräußern. Näh. durch

Fr. Bellstein, Dohheimerstraße 11. 3827

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch J. Chr. Glückliche. 16559

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885 Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bierstadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glückliche. 17

„Villa Louise“, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferde- stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 16562

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 88, III. 12159 Diebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit schönem Garten weggangshalber per sofort für 35,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 3571

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub F. G. 12 an die Exped. 3052

Villa Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstadterstraße 10.

In Limburg, Diezer Landstraße, ist eine kleine Villa, mit 2 Morgen Garten, Thurm, Veranda und herrlicher Aussicht, per sofort für 16,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche. 3885

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glückliche in Wiesbaden. 15862

Restauffschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glückliche in Wiesbaden. 2896

Grundstück in guter Lage zum Bau eines Stagenhauses gesucht. Gef. Offerten unter R. I. an die Exped. d. Bl. erbeten.

3300 Mk., 1. Hypothek, auf Haus und Land gesucht von pünktlichem Zinszahler. Anträge erbeten unter L. 3300 an die Exped.

Capital. 200,000 Mark sollen ganz oder getheilt zu 4 % angelegt werden. Makler verbeten. Offerten sub X. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4054

20,000 Mk. sind auf 1. Juli zu 4 1/2 % auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter „Hypothek 20“ an die Exp. 3834

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Eintragung zu 3 1/2—4 1/2 % promptest durch die Bank-Commis. v. O. Engel, Friedrichstr. 26. 3971

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, nettes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau, I.

Ein gebildetes Fräulein, musikalisch, der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung in feiner Familie zu Kindern im Alter von 3 Jahren an. Gef. Offerten unter Chiffre M. B. 900 besorgt die Exped. d. Bl.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main),

unter dem Patronate der Handelskammer, empfiehlt Handlungshäusern und -Gehten seine ausgedehnte Stellenvermittlung.

Besetzt wurden 19,000 Stellen seit dem Bestehen (1864) bis 14. Mai 1889, davon 1471 im Jahre 1887, 1812 im Jahre 1888 und 734 vom 1./1—14./5 89.

Einschreibgeld für Nichtmitglieder M. 2.50 bei dreimonatlicher Bewerbungsdauer. (Manusc.-No. 6341) 17

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Etage hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich in der Kurz- und Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr Geschäft in der Laugasse

Bouteiller & Koch. 3501

Akleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Wellstrichstraße 27 bei Frau Krumholz werden Kleidermacherinnen sofort gesucht. 3871

Lehrmädchen für mein Putz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Heine. Zahn, Kirchgasse 28. 3828

Perf. Büglerin sofort für dauernd gesucht Walramstr. 20, Part. Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Ein Mädchen oder Frau den Tag über gesucht Helenenstraße 1, Frontspitze. 4020

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Webergasse 58. 4047

Köchin = Gesuch.

Ein in der feinköchenlichen Küche gründlich erfahrenes Mädchen, welches im Besitze guter Zeugnisse ist und leichte Hausarbeit übernimmt, wird für einen kleinen Haushalt per 1. Juli oder früher gesucht. Näh. Mainzerstraße 8 zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein reinliches Mädchen wird zu baldigem Eintritt gesucht Laugasse 5 im Metzgerladen. 3792

Ein reinl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

 Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Adlerstraße 28 im Laden. 3511
Ein musikalisch gebildetes, anspruchloses Fräulein mit einiger Kenntniss der englischen Sprache nach England gesucht. Offerten unter „England“ an die Exped. erbeten.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 46. 4009

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 4002

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht im „Schützenhof“. 4018

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 4012

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen gesucht, welches auch die Kinderwäsche bes. J. Christ, Wilhelmstr. 42. 4065

Ein braves Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Taunusstraße 43, 2. Stock. 4066

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Adlerstraße 63, II links.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Saalgasse 26, Parterre.

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 11, Part.

 Ein ordentliches Mädchen vom Lande sofort gesucht Hellmündstraße 60, Parterre.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109

Ein ordentliches Mädchen gesucht II. Burgstraße 10. 3614

Ein junges, williges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Welltrichstraße 30, Seitenbau, Parterre.

Colporteurs, tüchtige, auf Bilder und Zeit-
Wiesbaden, Schwalbacherstraße 27.

Steindrucker-Gesuch.

Tüchtige lithogr. Maschinenmeister, sowie tüchtige An-
Um- und Fortdrucker sofort gesucht bei (A 1/6.) 347

Georg Brunner, Nürnberg.

Ein tüchtiger Asphalteur findet dauernde Beschäftigung gegen
guten Lohn bei M. Schmidt, Mauergasse 14. 3927

Tüchtige Fächer-Gehülfen gesucht Walramstraße 9. 3859

Tapezieren-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Tüchtigen Tapezieren-Gehülfen sucht sofort
Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen
Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen
Stand widmen will und eine coulante Handschrift besitzt. Offerten
unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen
versehener, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht.
Näh. Exped. 2784

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher,
Mauergasse 10. 1906

Schreiner-Lehrling gesucht Welltrichstraße 9. 3938

Ein Junge f. d. Küfereigewerbe erlernen Platterstraße 26. 3995

Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei
Peter Dienst II., Mainz. (No. 20652) 335

Einen Lehrling sucht W. Stemmler, Spengler-
meister, Nerostraße 14. 3462

Ein Spengler-Lehrling gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezieren,
Adelheidstraße 42. 16145

Ein Lackierer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Schuhmacher-Lehrling gesucht Nero-
straße 18. 3798

Schneider-Lehrling gesucht Welltrichstraße 6. 3928

Ein braver, ehrlicher Junge als Hausbursche auf
gleich gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 3784

Ein kräftiger Hausbursche per 15. Juni gesucht. Näh. Exped. 4040

Auf Hof Steinheim bei Eltville wird auf sofort
ein tüchtiger Schweizer gesucht.

● **Hausbesitzer und Vermiether,** ●
● welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäfts- ●
● lokalen zc. von 500 Mk. an p. a., sowie von möblirten ●
● Villen, Wohnungen und Zimmern mit übertragen wollen, ●
● werden höflich gebeten, sich des Formulars (Beschreibung ●
● der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, ●
● Taunusstraße 29, gratis zu erhalten ist. Reelle und ●
● coulante Bedienung. ●
● 3900 J. Meier, Immobilien-Agentur. ●

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

● „Für Miether kostenfrei.“ ●
● Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., ●
● sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden ●
● coulant nachgewiesen durch 2222 ●
● J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. ●

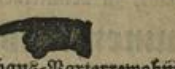
Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:
 Vom 1. October ab wird dauernd eine
ruhige Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche
und Zubehör, Parterre, in guter Gegend
gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter H. v. G. an
die Exped. d. Bl.

Gef. auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre ob.
1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter M. 100 an die Exped. 1399

Zum 1. October werden von einer kleinen und ruhigen Familie
3 große Zimmer, Mansarde und Zubehör, nicht über 400 Mk.,
auf dauernd zu mietzen gesucht. Näheres bei Herrn Doerr,
Marktstraße 11. 2353

Gesucht
zum 1. October oder auch früher eine Wohnung von 8—10 Rä-
umen ohne Möbel, in der Part., Paulinen-, Garten-, Rosen-,
Bierstädter- oder Frankfurterstraße. Off. unter Chiffre D. C. 100
an die Exped. d. Bl. erbeten.

 **Gesucht** 
für gleich oder 1. Juli eine geräumige Hinterhaus-Parterrewohnung,
3—4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, wenn möglich Dogheimer-
straße oder deren Nähe. Näh. Exped. 3873

Angebote:
Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf
sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339
Adelheidstraße 23 sind 2 möblirte schöne Zimmer
mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso
3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840
Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon,
auf October zu vermieten. 1678
Adelheidstraße 43, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubehör auf
1. October zu vermieten. 2535
Adelheidstraße 46, II, möbl. Zimmer mit ob. oh. Pens. zu verm. 3223
Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu herge-
richtet, zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 35, Part. 2845
Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere
Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer
mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245
Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Adlerstrasse 55
eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Glasabschluß
auf 1. Juli zu vermieten. 3881
Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern
und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli
zu vermieten. 16793
Adolphsallee 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh., auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei J. Dormann, Albrechtstr. 19. 3865

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224
Adolphstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858
Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584
Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 11580
Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443
Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. 3. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das 2 St. 15376
Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorsfahrt. 241
Bierstadter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604
Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570
Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 2218
Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437

Bleichstraße 35, I., 1 möbl. Zimmer auf 15. Juni zu verm. 3330
Blumenstraße 4 ist eine Sou terrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 2401

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 2400

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308
Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906
Dogheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

Dogheimerstraße 18 eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. 3186

Dogheimerstraße 26 Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm., event. auch mit Stallung für ein Pferd. Einzusehen von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. Näh. Karlstraße 6, Part. 11727

Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947

Ellenbogengasse 15 ist eine sehr schöne Mansarden-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193

Emserstraße 5 ist die 2. Etage per Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 3527

Emserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu verm. 1278

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör ev. auch Gartenbenutzung, auf 1. Juli zu verm. 3914

Ellenbogengasse 9 ist eine heizbare Dachstube zu verm. 3319
Feldstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung mit Abschluß auf gleich oder später und eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 3523

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, auf 1. October zu vermieten. 3895

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Frankenstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

Friedrichstraße 21 sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, zc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Backerladen daselbst. 249

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspiz-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Goldgasse 8 eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 3325

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Helenenstraße 8 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung an eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten. 3587

Helenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Hellmündstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065

Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, 1 Stiege hoch, gut möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 2694

Jahnstraße 7 eine schöne Hinterhaus-Wohnung zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 3745

Jahnstraße 17 Verlesungs halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterstellte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Bestätigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 7, Hochparterre, 3 Zimmer mit Zubeh., ganz neu herger., für Oct. zu verm., schon früher beziehb. 3870

Karlstraße 17, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei **Martin**. 3867

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zu vermieten. 1676

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubeh. sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apotheke**. 2408

Lehrstraße 1a eine fl. Parterre-Wohn. auf Juli zu vm. 3947

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 2763

Louisenstraße 12, I (Dicht am Curpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 3978

Louisenstraße 24, Vorderhaus, Erdgesch., geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Christian Beckel**. 3935

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, Bel-Etage mit oder ohne Möbel, Anfang Juni, später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. im „Kaiserbad“ und Philippsbergstraße 25, Parterre. 3789

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3819

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 8514

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3931

Meyergasse 18 ist ein Zimmer nebst kleiner Küche zu verm. 3963

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubeh. auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubeh. auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 31 im Neubau sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, 2—3 Mansarden, 2 Kellern per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Maurermeister **Carl Schäfer**, Albrechtstraße 33. 3896

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubeh., sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 3943

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 od. 3 Z., Küche u. Zub. zu vm. 3591

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubeh., auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 3741

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten. 1696

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Neugasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672

Nicolaßstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrgartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolaßstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubeh. (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubeh. auf gleich zu vermieten. 523

Philippsbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubeh. auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippsbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubeh., entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stiege hoch. 3937

Philippsbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippsbergstraße 31 eine schöne, freundliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubeh., ist ganz oder getheilt, wegzugshalber auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 3981

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2½ Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 7, II.

Gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. Rheinstraße 7, Part., möbl. Zimmer (Schattenseite) zu verm. 4071

Rheinstraße 64 ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1710

Rheinstraße 47

sind* Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979
Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311
Rheinstraße 82 verkehrshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91e sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Siedelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Baden. 17621

Adlerallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Adlerstraße 3 kleine Dachwohnung zu vermieten. 4010

Adlerstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. l. 808

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Saalgasse 8 im 1. Stock 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 3933

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 4 ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112

Schillerplatz 1 sind 2 leere Zimmer im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3289

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten.

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein-zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstr. 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 71 1 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Schwalbacherstraße 75 sind Parterre 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. 3538

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Sonnenbergerstraße 55a schön möblierte Zimmer resp. Wohnung frei geworden.

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 29 ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu verm. 2670

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 16845

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Waldmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu vermieten. 3922

Walramstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 3925

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2135

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh.

im Hause bei **Wollstadt** oder im Bauhur. **Friedrichstr. 42**. 688

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei **C. W. Leber**, Saalgasse 2. 3141

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Wellritzstraße 13 zwei schöne, gutmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 3965

Wellritzstraße 22 ist eine Mansarde zu vermieten. 3787

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. **Erped. d. Bl.** 8269

In unserem Neubau neben dem **Schlachthaus** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In meinem neuerbauten Hause **Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9** sind mehrere elegant hergerichtete

Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden z., sowie noch

3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 2192

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. **Ellenbogengasse 8**. 2838

Gartenhaus, 8 Zimmer u., am Curpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708
Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten
 Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13712

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081
 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche u. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669
 Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi,** Wellrichthal. 15249

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25 ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn **J. Bischoff.** 784
 Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u., sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Etaden. 3609

In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator **Klotz,** H. Schwalbacherstraße 8. 3597
 Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Walmühlstraße bei Gärtner **Rauch.** 2144

Gegen billige Miethen

und Sauberhalten von 2 Zimmern ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und Keller in gutem Haus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3746

Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Jahnstraße 21. 2679

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 3100

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

Drei unmöblirte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Walmühlstraße 6. 3411

2 schöne Zimmer, zu verm. Dranienstr. 27, Hth., II. 3797

Ein einfaches Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 31. 3580

Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 3525

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmundstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 39, P. 15860

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 1643

Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, am liebsten an ein solches Nähmädchen gegen etwas Näharbeit. Näh. Exped. 3049

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine elegante, herrschaftlich möblirte Villa in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 2175

Elegant möblirte Wohnung, best. in großem Schlafzimmern mit je einem Bett, zu vermieten Elisabethenstraße 29, 1 Treppe. 3555

Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. I. 1886

Im nördlichen Stadttheil ist ein schönes Hochparterre von 3 Zimmern und allem Zubehör möblirt oder unmöblirt vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 6, 3. Stock. 2610

Abzugeben auf längere Zeit eine hübsch möbl. Wohnung (Adolphsallee) an ruhige Leute ohne Kinder. Offerten unter **E. W. III** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu verm. Karlstraße 17, 3 St. links. 3903

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 3663

Möblirte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 3806

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Gut möblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Et. 3955

Zwei schön möblirte Zimmer (auch unmöblirt) auf sofort zu vermieten Louisenstraße 36, II. 4026

Für monatlich 15 Mk. an kinderlose Leute zwei freundl. Zimmer mit Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Einzu- sehen Mainzerstraße 60, Parterre. 4041

Zwei Stübchen mit Betten zu vermieten Hirschgraben 10. 17180

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17180

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer Tannusstraße 57. 797

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Parterre. 2143

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., zu verm. Wörthstr. 5, II. 2609

Ein oder zwei möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 3220

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

1—2 elegant möblirte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Etage. 3412

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten Adelhaidstraße 89, Ecke der Dranienstraße. Näh. im Metzgerladen. 1050

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, 2. Etage. 1746

Schön möblirtes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167

Parterre-Zimmer (separater Eingang), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21. 2680

Möblirtes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 3387

Ein fr. möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 Stiegen. 3771

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, II. Etage. 3464

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michaelsberg 8. 1818

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration J. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12. 4042

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Kasse für 15 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2, II. 3898

Möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 63, II I. 3877

Ein fein möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, II. 3949

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 32. 4022

Einfach möbliertes Zimmerchen mit Pension billig zu vermieten. Näh. Steingasse 3, I rechts. 4022

Möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 1, Frontspitze. 3699

Schön., geräumig., möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Nerostraße 17, Bel-Etage. 3699

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, II. 3295

Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3941

Ein kl. Arbeiter erh. Schlafstelle Hirschgraben 23, Seitenb. 4064

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Laden mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689

Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im 1. Stock. 16102

Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350

Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl. 17336

Laden mit anstößender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Bahnhofstraße 20

ein großer Laden

mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden für 1. October zu vermieten Taunusstraße 57. Näh. Bel-Etage links. 796

Laden mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 1893

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Morigstr. 2699

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergerasse 7, nahe der Marktstraße. 2615

Der Laden Langgasse, bis jetzt von der Firma Maurice Ulmo benutzt, mit großen Arbeits- und Lagerräumen, ist per 1. Mai 1890 ganz oder getheilt zu verm. Näh. Exped. 3048

Der bisher von Herrn Samenhändler A. Mollath innegehabte Laden mit Wohnung Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October anderweitig zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767

Laden Morigstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mk. zu vm. 3114

Laden neu zu errichtender, per 1. October, event. auch früher, zu vermieten Nerostraße 34. 3883

Laden Taunusstraße, Westseite, ganz in der Nähe der Trinthalle, per 1. October, event. auch früher, zu verm. Derselbe wird erst ganz neu hergestellt und mit schönem, breitem Schaufenster versehen. Näh. Exped. 3684

Laden in guter Lage auf October zu vermieten. Näh. Exped. 3908

Geräumige, helle Werkstatt mit Wohnung auf October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 12, 1 Stiege. 3541

Werkstätte für Tapezire, Lackirer oder Spengler, auch als Magazin passend, zu vermieten Karlstraße 32. 8619

Für ein Flaschenbier-Geschäft

neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 3460

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Im „Weißen Lamm“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhandler Lösch, Spiegelgasse. 835

Ein geräumiger Flaschenkeller zu vermieten. Näh. Emserstraße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 3328

Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu vermieten. Näh. Säuergerasse 11. 247

Remisen zu vermieten Helenestraße 24. 2827

Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. 2741

Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Morigstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein Pferdestall mit Futterraum zu vermieten. Näheres im „Rheinischen Hof“. 3956

Villa in Diebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

In Niederwalluf a. Rh. ist eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei J. Chr. Glücklich, Straße 6. 2356

Bad Schwalbach.

3505

„Villa Sonneck“ schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

In schönster Lage Weinheims an der Bergstraße ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mädchenzimmer, Gartengemüß und sonstigen Bequemlichkeiten, sofort zu verm. Näh. bei Philipp Platz, Weinheim und Kirchgasse 11, 2. Stock, hier. 3884

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Familien-Pension Villa Hertha,

3 Neubauerstraße 3, nahe am Walde, einige Zimmer frei geworden mit oder ohne Pension.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 132.

Freitag den 7. Juni

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Curhaus.** Wir machen hierdurch nochmals ganz besonders auf die heute Freitag Abend im weissen Saale stattfindende **Zauber-Soirée** des Herrn Professors A. Stengel aufmerksam. Das Programm verspricht in jeder Hinsicht einen interessanten und amüsanten Abend. Die erste Abtheilung desselben wird das Neueste auf dem Gebiete der Salon-Magie (ohne alle Apparate) bringen, in der zweiten Abtheilung wird Herr Stengel indische Zauberereien und Nachahmung wirklicher Wunder vorführen und seine Vorstellung mit dem höchst effectvollen Zauber-Potpourri aus dem Märchen 1001 Nacht beschließen.

P. A. XI. **Verbands-Schießen in Wiesbaden.** Der Fest-Gabentempel erfährt eine sehr reiche Ausstattung; nach den bis jetzt erfolgten Anmeldungen von Ehrengaben gelangen Preise in solcher großer Zahl und von so hohem Werthe zur Vertheilung, wie dies sonst nur bei deutschen Bundes-schießen der Fall zu sein pflegt. Sobald die gegenwärtig die Gaben-Commission beschäftigende Zusammenstellung der Preise bewirkt ist, erfolgt deren Bekanntgabe. Eine höchst sinnreiche und originelle Ehrenpreisstiftung haben zwei bewährte hiesige Schützenfreunde bei Herrn Juwelier S. Rieding hier zur Herstellung in Auftrag gegeben: 20 silberne Eichenlaubfrünze niedlichster Form umschlingen je eine silberne Festmünze und können am Bande getragen werden. Diese 20 Ehrenpreise sollen an die Sieger im Concurrenz-Schießen um die ersten 10 bezw. 20 silbernen Becher vertheilt werden.

* **Für die Pfingstfeiertage** stellt unser Weiterbericht-Erstatte folgendes Prognose auf: Am Pfingst-Sonntag: Wärmelage (warm) kaum verändert, wolfig, theilweise heiter, vielfach bedeckt und windig mit Gewittern und Regen; am Pfingst-Montag: wolfig, theilweise bedeckt mit strichweisen Gewittern und Regen, andererseits heiter und trocken, mäßige und frische bis starke Winde, Temperatur wenig verändert.

* **Vorschüsse aus dem Meliorationsfonds.** Der Herr Landes-Director macht bekannt, daß Gemeinden aus dem Meliorationsfonds unverzinsliche, in fünf Jahren rückzahlbare Darlehen zur Anschaffung von Viehwägen, Saatrelingmaschinen (trieurs), Drillmaschinen, Wiesen-eggen und Ringelwalzen erhalten können, falls der Gebrauch derselben gegen ein bestimmtes Verlohn der Gemeinde-Angehörigen gestattet wird. Eingaben um Bewilligung solcher Darlehen sind durch Vermittelung des Herrn Landraths an den Herrn Landes-Director zu richten.

* **Steuerklasse II.** An Stelle des erkrankten Rentmeisters Ströbter ist der Regierungs-Supernumerar Ganz mit der Verwaltung der königlichen Steuerklasse II. hieselbst für die Zeit vom 27. Mai bis 8. Juni cr. beauftragt worden.

— **Was Wiesbaden ist!** Im städtischen Schlachthaus hieselbst wurden in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr 1888/89 geschlachtet: 4000 Ochsen, 3326 Kühe, 21,681 Schweine, 16,910 Kälber, 7807 Hammel und Schafe, 71 Ziegen, 488 Ferkel, 271 Ziegen- und Schaflämmer. Außerdem wurden eingeführt an frischem Fleisch: 330,092 Kilo, sowie 1601,5 Kilo Wildschweinfleisch. Nimmt man das Normalgewicht eines Ochsen zu 7 Centner an, so würden die vorerwähnten 330,092 Kilo frisches Fleisch dem Gewichte von 943 Ochsen entsprechen.

* **Durchgegangen,** um der ihm drohenden Exmision vorzubeugen, ist gestern früh ein hiesiger „Agent von Versicherungs-Gesellschaften“ unter Hinterlassung vieler „Andenten“.

* **Eine Unglückliche,** welche größter Wahrscheinlichkeit nach in selbstmörderischer Absicht auf der Friedländer Chaussee die Schienen der Dampfbahn betrat, als dieselbe nur noch zwei Meter von ihr entfernt gewesen, und dadurch den Tod fand, ist als eine fremde Dame aus der Nicolasstraße hier erkannt worden. Verwandte u. a. ihr wohnen in der Adolfs-Allee, sind dormalen aber nach Berlin verreist. Die Verunglückte entfernte sich am Dienstag Nachmittag von Hause und als sie Abends nicht zurückkehrte, forschte ihre Logisgeberin nach ihrem Verbleib. Infolge dessen kam man auf die Spur der Vermissten, welche man in Friedrich als Leiche wiederfinden sollte. Die die letztere Agnosirenden glauben ebenfalls an einen beabsichtigten Selbstmord, wenigstens auch, da die Dame an Taubheit gelitten haben soll, ein Unglücksfall nicht gänzlich ausgeschlossen erscheint.

* **Wegen gröblicher Ueberschreitung des Bückigungs-rechts** ist gegen einen hiesigen Handwerker die Untersuchung eingeleitet. Derselbe soll seinen etwa 10—12 Jahre alten Sohn in der unmenslichsten Weise geprügelt haben, weil er — wie man sagt, aus Furcht vor Strafe — dem eiternden Hause entlie und in einem Eisenbahn-Waggon genächtigt hat. Dem armen Kinde stellten bei der vorgenommenen Besichtigung des Körpers die Kleider an die durch Mißhandlung von der Haut entblöhten Stellen desselben.

* **Unglücksfall.** Wie uns mitgetheilt wird, ist die nach der „Wiesbadener Presse“ aus Sonnenberg gebrachte Meldung, den Fuhrmann Louis Feigt betreffend, nur insoweit richtig, als derselbe durch Ueberfahren erheblich verletzt wurde. Er ist alsbald nach dem Unfall durch den Bader Bräuer von Sonnenberg in das hiesige St. Josephs-Hospital (Schwesternhaus) gebracht worden und befindet sich dort außer Lebensgefahr.

* **Die Parazenz-Liste für Militär-Anwärter No. 23** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

+ **Biebrich, 6. Juni.** An der zu Ehren Sr. Hoheit des Großherzogs von Hessen arrangirten Rhein-Festfahrt am gestrigen Abend nahmen 12—13 mit bunten Wimpeln und Fahnen reichgeschmückte Schiffe Theil. Am hiesigen Ufer und in den Wirthschaftsgärten am Rhein hatte sich eine große Menge von Zuschauern eingefunden, welche die vorbeifahrenden Schiffe mit lautem Hurrah und Lächerwinken begrüßten. Am Ufer waren während der Vorbeifahrt die Flaggen gehißt und wurden Böllerschüsse abgefeuert. Bei der am Abend gegen 9½—10 Uhr erfolgten Rückfahrt hatten die meisten Villen- und Fabrikbesitzer ihre Anlagen am Ufer bengalisch beleuchtet.

* **Hahn, 6. Juni.** Die Bahnarbeiten auf hiesiger Strecke werden in der letzten Zeit, wohl um nicht gar zu weit hinter der Strecke Weidenstadt-Schwalbach zurückzubleiben, mit etwas mehr Eifer betrieben. Auf der „Eisernen Hand“ sind noch mehrere Italiener beschäftigt worden und die Brücke daselbst ist auch soweit fertiggestellt. In voriger Woche wurden die Stationsgebäude hier und in der Nähe der „Eisernen Hand“ in Angriff genommen. — In Wehen wird am Mittwoch nach Pfingsten ein Markt abgehalten.

* **Weidenstadt, 6. Juni.** Vorigen Samstag war abermals eine Commission hier und in Hahn, um den Rest des noch nicht erstiegerten, in die Bahnlinie fallenden Geländes zu erwerben und den durch die Nähe der Bahn resp. die Abtretung oder Verküperung der Gärten und Hof-räume entstehenden Minderwerth der Gebäulichkeiten festzustellen. Dies Mal wurde endlich eine Einigung erzielt. — Die Gewitter am Montag haben hier und in der Umgegend mehr Schaden angerichtet, als man von Anfang glaubte. Hier wurden namentlich die fischalischen Wiesen über-schwemmt und große Erd- und Sandmassen darauf getrieben, weshalb bei der am folgenden Tage stattfindenden Grasverbrennung auch nur sehr niedrige Preise erzielt wurden.

* **Eltvile, 6. Juni.** Die gestrige Festfahrt des Großherzogs von Hessen wurde auch seitens unserer Stadt aufs Feierlichste begrüßt. Die zahlreichen herrlich gelegenen Villen von Niederwalluf bis Erbach waren reich besetzt. An dem Ufer waren Böller aufgestellt, deren Wiederhall durch das Rheinthal rollte. Von den 14 Schiffen, die sich an der Fahrt theilnahmen, wurde gleichfalls lebhaft geschossen. Dazwischen tönten von den Schiffen die verschiedenen Musik-Capellen. Von der großen Zuschauermenge am Ufer wurde besonders das Schiff des Großherzogs „Niederwald“ mit lautem Hoch begrüßt. Die Fahrt ging durch die große Giech bis gegen Oestrich und von da durch die kleine Giech zurück. Nach 9 Uhr des Abends langten die Schiffe vor unserer Stadt an. Mit Einbruch der Dunkelheit wurden alle Villen, sowie das Rheinufer der Stadt Eltvile bengalisch beleuchtet. Ueberall wurden Feuerwerke abgebrannt. Lampions zierten die Gärten. Am schönsten nahm sich die Eltviller An aus, die, in verschiedenen Farben beleuchtet, ihre Gebäude wie ein Feuerschloß aus dem grünen Waldgebüsch erscheinen ließ. Der Großherzog erkannte die ihm dargebrachte Ovation dankbar an, indem von seinem Schiffe aus die Musikkapelle wiederholt „Lufch“ antimmte. Die Fahrt glich an äußerer Pracht der Festfahrt gelegentlich der Einweihung des Niederwald-Denkmal.

* **Aus dem Rheingau, 4. Juni.** Ein eigenartiger Strike ist dieser Tage in einem Orte des Rheingaus ausgebrochen. Es war dort Sitt, daß die Bäcker bei Entnahme von 20 Beden einen Dreingaben, sie hatten aber sich geeinigt, diese Dreingabe auszugeben. Darob natürlich große Entrüstung bei den Hausfrauen und Beschluß, keine Beden mehr zum Kaffee, sondern Brod zu essen. Dieser Beschluß wurde so streng durchgeführt, daß die Bäcker am nächsten Morgen nahezu ihre sämtlichen Bede behielten, und sich sofort bereit erklärten, auch hierfür wie seit Alters die Dreimweck zu geben.

* **Oberlahnstein, 4. Juni.** Kürzlich fand man den Müller Schuchard von Fortmühle (Gemeinde Oberlahnstein) entseelt am Rheine liegen. Derselbe hatte sich mit einem neben ihm liegenden Revolver selbst getödtet. Er trug mehrere Briefe bei sich, darunter einen an den hiesigen Bürgermeister, worin die Absicht, sich das Leben zu nehmen, ausgesprochen war. Nach dem Inhalte dieses Briefes soll verletzete Ehre infolge einer angeblich falschen Anschuldigung vor Gericht die Ursache zum Selbstmorde sein.

* **Frankfurt, 5. Juni.** Heute Nachmittag 3½ Uhr entlud sich über Stadt und Umgegend ein von einem Gewitter begleitetes Hagelwetter. Unter den Hagelkörnern befanden sich Stüde von der Größe einer Baum-nuß. Der Platz am Bodenheimer Thor hatte das Aussehen, als ob er mit Schnee bedeckt sei. Viele Fensterscheiben wurden durch die anprallenden Eisküde entzwei geschlagen. Die Blumenbede in der Promenade sind ver-hagelt, von den Bäumen wurden Blätter und Zweige abgeschlagen. Die Hoffnung auf eine glänzende Obst- und Getreideernte war in einem Zeit-raum von fünf Minuten vernichtet. Der Haupt Hagelstich ging nach Homburg. (F. 3.)

* **Frankfurt, 5. Juni.** Der Brauerstrike ist im Sande ver-laufen, nur eine geringe Anzahl der Arbeitgeber hat eine mäßige Lohn-erhöhung gewährt, während die anderen raschen Erjas für ihre

ausständigen Arbeiter fanden. — Gestern hatten sich wieder von den 4000 Maurern, deren 2000 dem Fachverein angehören, gegen 500 versammelt, um in der Lohnfrage zu einem letzten Abbruch zu gelangen. Die Redner sprachen namentlich gegen die Accordarbeit, die mehr Arbeitskraft erfordert als bezahlt werde, sowie gegen die Ueberstunden. Schließlich einigte man sich dahin, am 15. Juni den Strike zu erklären, wenn bis dahin die Bauunternehmer der geforderten Stundenlohn von 40 Pfg. nicht zugefanden haben sollten, dann aber ihre Forderungen bis 45 und 50 Pfg. zu steigern. Ganz ähnlich lauteten die Beschlüsse des hiesigen Sozialverbandes der Zimmerleute, der ebenfalls gestern Abend hier tagte. Am 12. Juni, als am Tage der Strike-Erklärung, wurde festgehalten beschlossen.

*** Personalien.** Der Eisenbahn-Stations-Assistent von Selzer in Simburg ist zum Eisenbahn-Stations-Vorsteher 2. Klasse ernannt und nach der Station Oberurzel versetzt worden. — An Stelle des nach Bracht, im Regierungsbezirk Cassel, verletzten Oberförsters Weg ist der Oberförsterstelle Neuhäusel vom 1. Juni d. J. ab dem zum Königl. Oberförster ernannten bisherigen Forst-Inspector Liebel übertragen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** In unserem Prozeß gegen die Intendantur des Königl. Theaters** werden wir selbstverständlich Berufung beim Frankfurter Ober-Landesgericht gegen das eben ergangene Urtheil einlegen.

*** Unser Theater-Prozeß: Preßstimmen.** Die gestrige Morgen-Nummer der „Frankfurter Zeitung“ schreibt darüber:

„Das Wiesbadener Landgericht und die Theater-Kritik. Die telegraphisch mitgetheilte Entscheidung des Landgerichts in dem Prozeße des Schriftstellers Miß in Wiesbaden gegen die Intendant des dortigen Hoftheaters wird, da Herr Miß Berufung einzulegen beabsichtigt, vermutlich nicht das letzte Wort in dieser merkwürdigen Angelegenheit sein. Die Begründung des Urtheils, wonach der Abonnements-Vertrag seitens des Herrn Miß gebrochen worden sei, weil Letzterer durch sachliche Kritiken dem Theater Schaden zugefügt habe, erscheint uns deshalb — gelinde gesagt — eine einseitige, weil der Abonnent mit genau demselben Recht behaupten könnte, das Theater habe ihn durch die Aufführung schlechter Stücke und durch das Engagement talentloser Schauspieler geschädigt. Ueberraschend neu ist ferner die Anschauung, ein Theater-Abonnement lege demjenigen, der es nimmt, die Pflicht auf, sich zu amüsiren und das Institut zu loben. Handelte es sich in diesem Rechtsfall um eine Privatbühne, die in erster Reihe geschäftliche Zwecke verfolgt, so würde man diesen Standpunkt gewiß ebenso energisch bekämpfen, aber man könnte den Unmuth des Unternehmers wenigstens entschuldigen finden. Ein königliches Theater jedoch ist kein gewöhnliches Erwerbs-Institut; es hat höhere Interessen zu wahren, höheren Ansprüchen zu genügen und müßte, wenn wir nicht in der Zeit der Nerven-Ueberreizungen und in der Welt der Unwahrscheinlichkeiten lebten, eine strenge Kritik dankbar, eine gehässige mit Stillschweigen aufnehmen. Wohin es mit der Freiheit des literarischen Urtheils käme, wenn die Entscheidung des Landgerichts Rechtskraft gewänne, ist uns schwer vorzustellen. Für die Theater, die Autoren und die Darsteller bräde das paradiesische Zeitalter an; sie alle würden sich die Kritiken selbst schreiben — ungemein scharf und wahrheitsgetreu, wie man sich denken kann — und das Publikum würde vielleicht verhalten werden, allabendlich auf das Commando: „Achtung — applaudirt!“ sein Entzücken über das Gehörte zum Ausdruck zu bringen.“

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben am Schluß ihres Berichtes:

„Am Besten wäre es, man führe, um solche peinliche Zwischenfälle zu vermeiden, gleich staatlich angestellte Kritiker ein oder ließe die Intendanten die Rezensionen selbst schreiben; dann würde dem Theater kein „Schaden“ zugefügt.“

*** Der Vertreter der Hamburger Mikado-Gesellschaft** ersucht uns um die Mittheilung, daß das Mikado-Ensemble nicht nach Wiesbaden kommt und daher diejenigen, die es sehen wollen, sich nach Mainz bemühen müssen, von wo noch mehrere Züge zurückgehen.

*** Die Büste Raiffeisen's**, des bekanntlich im verflochtenen Jahre verstorbenen Begründers der „Raiffeisen'schen ländlichen Genossenschaften“, war gelegentlich der am 4. Juni in Frankfurt abgehaltenen Versammlung der letzteren im Versammlungs-Saale inmitten eines reizend improvisirten Haines von Palmen und Wappflanzen aufgestellt. Dieselbe ist unter der genialen Hand des Bildhauers Reichel (Berlin) entstanden, dem es gelungen ist, die von langjährigen Leiden, aber auch von tiefeingewurzelter Liebe zu dem Hilfebedürftigen redenden Züge des „Vaters“ Raiffeisen in überraschender Naturwahrheit wiederzugeben. Der Künstler war selbst in der Versammlung anwesend, wo er vom Vorsitzenden vorgelassen und von der ihm vollste Anerkennung für sein Werk entgegengebracht wurde. Von der Büste sollen Gipsabgüsse genommen und den Genossenschafts-Vereinen zum Preise von etwa 20 Mark zur Verfügung gestellt werden.

*** Der Director des Berliner königlichen Schauspielhauses Anton Anno** soll seine Entlassung verlangt und erhalten haben.

*** Frä. Jenny Form** vom Residenz-Theater in Berlin, welche für das abgehende Frä. haben hier gastiren sollte, hat wegen Erkrankung ihr Gastspiel aufgegeben. In nächster Woche wird eine andere Darstellerin dafür gastiren.

*** Gatten-Singingen-Festspiel.** Für die am Pfingst-Montag in Kreuznach stattfindende erste Aufführung des Gatten-Singingen-Festspiels hat, wie der „Kreuzn. Gen.-Anz.“ mittheilt, Fürst von Wied eine größere Anzahl von Plänen bestellt und derselbe wird voraussichtlich seinen derzeitigen hohen Besuch, die Königin von Holland nebst der Prinzessin Wilhelmine, mitbringen. Ihre Theilnahme an den Enthüllungs-Feierlichkeiten, sowie den Festspielen haben ferner hervorragende Persönlichkeiten zugesagt.

*** Die Weininger** haben am ersten Abend ihres Gastspiels in Stockholm „Julius Cäsar“ zur Aufführung gebracht. Das Haus war ausverkauft, und die Darsteller wurden stürmisch bejubelt.

*** Professor Herkomer**, der berühmte Maler, brachte in seinem Privat-Theater in Vushen sein neues Singspiel, „Eine Idylle“ genannt, zur Aufführung. Dichtung sowohl wie Musik und Decorationen kamen insgesammt von ihm und die Costüme sind nach seinen Entwürfen angefertigt. Die Dichtung war schlicht, aber anregend, die Musik überraschend gut und die Decorationen einfach unübertrefflich — wahre Kunstwerke. Herkomer selbst hatte eine der Hauptrollen inne, Haus Richter dirigirte das Orchester.

*** Das zehnte Schlesische Musik-Fest** begann am 8. Juni in Götting. Die freundliche Knechtsteden mit ihrem schönen Barte, in dessen Mitte die ziemlich primitive Musikhalle liegt, ist für solche Feste sehr geeignet. Hier zerfällt die Aufmerksamkeit nicht, und jeder Göttinger sieht das Musik-Fest als seine eigene Angelegenheit an. Trotz des starken Besuches bedecken die Einnahmen jedoch bisher nie die Kosten, und Graf Hochberg hat stets für die Ausfälle einzutreten. Herr Deppe führt den Tactstock mit nicht erlahmendem Eifer und größter Sicherheit; hier ist er auf seinem eigentlichen Gebiete. Der Chor ist 730 Stimmen stark, das Orchester besteht aus 120 Mann, theils von der Berliner Philharmonischen Capelle, theils Göttinger Musiker, auch 12 Kammermusiker der Berliner Oper nehmen Theil. Der erste Tag brachte Wagner's „Rittermarsch“ und Bach's „Magnificat“, in dem die Damen Leisinger und Joachim, sowie die Herren S. Ernst und Bulß die Soli sangen. Nach dem folgen Mariä Hing die geistliche Musik etwas trocken und sprach wenig an. Es folgte ein Orgel-Bräutigam und dann Vorspiel aus dem dritten Akt „Barisäl“ vom „Charfreitagsschauberg“ an. Dem Vorspiel folgte lebhafter Beifall nicht, das Andere gehört nun einmal nicht in den Concertsaal und machte deshalb auch hier nicht den erwarteten Eindruck. Leider ist die Musik recht wenig günstig. Den Barisäl sang Herr S. Ernst, den Gurnemann Herr Schinkel, den Amfortas Herr Bulß. — Große Enttäuschung rief es hervor, daß der Kaiser nicht erschien.

*** Kaiser Wilhelm** läßt sich jetzt nach dem „Deutschen Tageblatt“ in Lebensgröße in der Garde-du-Corpsuniform mit umgehängtem Hermelin malen. Der Kaiser trägt die rechte mit dem Handschuh bekleidete Hand auf einen Tisch, auf welchem auf rothem Kissen die Kaiserkrone ruht. Ein im Hintergrund zur rechten Seite etwas fortgeschobener Blüschvorhang läßt ein Stück des Kieler Hafens, von Schiffen belebt, erkennen. Ein anderes lebensgroßes Bild des Kaisers Wilhelm wird augenblicklich von Prof. Gussow ausgeführt für den Sitzungssaal der Hamburgischen Handelskammer infolge Bestellungen der Vertreter der deutschen Handelskammern, welche beim Zollanschluß in Hamburg anwesend waren.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser von Oesterreich** trifft in Berlin am 13. oder 14. August ein. Am 15. August ist große Parade. Der Aufenthalt dauert 3 bis 4 Tage. Auch die Angaben über das Eintreffen des Zaren gewinnen festere Gestalt.

*** Für die Ankunft und Anwesenheit des Schahs von Persien** in Berlin ist, der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge, für die Garnison folgendes bestimmt worden: Auf dem Bahnhofe versammeln sich die hier anwesenden General-Adjutanten, General à la suite und Flügel-Adjutant des Kaisers, sowie die gesamten activen Generale der Garnison; die Ehrenwache auf dem Bahnhofe stellt das Garde-Füsilier-Regiment, auf dem Hofe des Schlosses „Bellevue“ das Garde-Regiment zu Fuß, die Musik spielt die persische Nationalhymne; auf dem Wege vom Bahnhofe nach dem Schlosse „Bellevue“ wird der Wagen durch eine Schwadron des 2. Garde-Ulanen-Regiments escortirt, wovon je eine halbe Schwadron vor, bzw. hinter dem Wagen in Schritt reitet; der Anzug der Officiere und Mannschaften, die sich während des Einzuges als Zuschauer auf den betreffenden Straßen aufhalten, ist Helm und Waffenrock, bzw. Epaulett. Der Schah wird, soweit bis jetzt bekannt, am ersten Pfingstfeiertage Nachmittags 6 Uhr in Berlin eintreffen und im Schlosse „Bellevue“ Wohnung nehmen. Dem Vernehmen nach dürfte er nach etwa drei Tagen seine Reise fortsetzen.

*** Wider das Centrum.** In der freiconservativen „Post“ veröffentlicht der als Staats-Katholik und Mitglied des Herrenhauses bekannte Graf Frankenberg einen überaus heftigen Artikel gegen das Centrum und den Ultramontanismus; der Artikel knüpft an die Rede des Erzherzogs Rainer an, die als

eine vom Kaiser gebilligte Kundgebung gegen die Forderungen des Wiener Katholikentages, namentlich auch der Forderung der Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes gefeiert wird. Dann wird das Centrum verhöhnt, weil es die Beendigung des Kulturkampfes nicht habe verhindern können, ferner wird das Verhalten der Centrumpresse beim Besuch des Königs von Italien und ihre Schmähung gegen Crispi als unpatriotisch und friedensstörerisch getadelt; endlich heißt es zum Schluß:

Staats-Katholizismus, der dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist und der unserem gemischt-confessionellen Vaterlande den Frieden wahrt, ist ein Schimpfwort bei den Ultramontanen, das wir gern annehmen; gerade wie die ersten Christen diese schmähende Bezeichnung als Ehrennamen führten. Wollte man unsererseits dieser wenig geistreichen Erfindung der clericalen Partei einen Sinn unterlegen, wie er der Wahrheit entspricht, so müßte man den Spieß umdrehen: Staats-Katholizismus ist in Wahrheit die Erwartung der Bistretzung, welche als ihr höchstes Ziel erstrebt, die Staatsgewalt unter ihre Macht zu beugen, um Staat und Kirche gleichzeitig zu beherrschen. Ein lebendiges Beispiel unserer Tage zeigt, was wir meinen. In dem Musterstaat Belgien sehen wir den Staats-Katholizismus gegenwärtig am Regiment, dort schlägt er seine Schlächen, dort enthüllt er seine wahre Natur. Das Vertrauensvotum, welches die clericale Kammer-Majorität einstimmig dem katholischen Ministerium votierte, als dieses nach dem Scandal-Prozess von Mons unter der Verachtung des ganzen Landes zusammenbrach, nur um bei Neuwahlen das Regiment nicht aus den Händen zu verlieren, das ist für alle Welt das vollgültigste und nie mehr zu tilgende Krainsgeichen, bis zu welcher Verirrung — wenn dieser Ausdruck nicht zu milde ist — die clericale Herrschaft getrieben werden kann. Unterdrückung der Freiheit und der Kultur, Vernachlässigung aller Grundsätze, welche die Staaten Europas groß und blühend gemacht haben, ein Rasterregiment, wie es nirgends schlimmer haust, die Leiden des Volkes, völlige Ohnmacht der Gesetzgebung, außer natürlich im eigenen Interesse, Entfesselung des Hasses im eigenen Volke, das ist das Bild, was das staatskatholische Regiment — nach dem Hergang der Clericalen — in Belgien zeigt."

* **Änderung des allgemeinen Kirchengebets.** Der Kaiser hat den Wunsch nach einer Aenderung des allgemeinen Kirchengebets hinsichtlich der Fürbitte für die kaiserliche Marine kundgegeben und selbst dafür folgende Fassung in Aussicht genommen: "Beschütze das königliche Kriegsheer und die gesammte Deutsche Kriegsmacht zu Lande wie zu Wasser, insonderheit die Schiffe, welche auf der Fahrt sich befinden."

* **Der Bundesrath stimmt den Beschlüssen des Reichstages zu dem Gesetzentwurf betreffend die Invaliditäts- und Alters-Versicherung zu.**

* **Auszeichnungen.** Dem Vernehmen nach hat der Kaiser sämtlichen bei dem Zustandekommen des Invalidenversorgungs-Gesetzes beteiligten Reichsbeamten Auszeichnungen verliehen. Es haben erhalten: der Staatsminister v. Bötticher die Kette zum Hohenzollernschen Hausorden, der Ministerial-Director Boffe das Comthurkreuz und der Geh. Regierungsrath v. Bödtker das Ritterkreuz desselben Ordens, dem mathematischen Sachverständigen ist der Rother Adlerorden verliehen worden.

* **Die diesjährige Hebungseise des Großen Generalstabes** findet in der zweiten Hälfte dieses Monats an der Donau in Schwaben unter Leitung des Chefs des Generalstabes der Armee, General der Cavallerie Grafen v. Waldersee, statt.

* **Hausminister v. Medell,** welcher nach seiner Ernennung bekanntlich sein Reichstagsmandat behielt, da er nach eigener Angabe und Entscheidung des Reichstages nicht Staats-, sondern Hofbeamter ist, reichte beim Verwaltungsgericht Klage gegen den Magistrat wegen Verletzung seines vollen Gehaltes ein, mit der Begründung, daß er die Vergünstigung der Veranlagung für Staatsbeamte verlange.

* **Englands „Länderhunger“.** Die „Köln. Ztg.“ bringt einen auffälligen, vielleicht officiösen Artikel über den englischen „Länderhunger“; England plane ernstlich, ganz Afrika von der Nilmündung bis zum Cap der guten Hoffnung mit Ausnahme der bereits in festen Händen befindlichen Küstengebiete zu einer englischen Colonie zu machen. Jetzt verlange die englische Gesellschaft Hoheitsrechte über die Länder zwischen Zambesi, Nyassasee, Tanganjikasee und dem oberen Congo, also über das Hinterland der südlichen Sanfibar-Küste, dessen Stapelplätze die von Deutschland verwalteten Häfen Kilwa, Lindi und Mikindani sind, ein Land, welches wir bisher als zum deutschen Interessenskreise gehörig anzusehen pflegten.

* **Central-Invalidenkasse des Buchdrucker-Unterstützungs-Vereins für Deutschland.** Nach dem vorliegenden Ausweise betrug das Kasienvermögen der Invalidenkasse am Schlusse des vorigen Jahres 832,660 Mk. 68 Pf., die Einnahmen 167,631 Mk. 55 Pf., gegenüber einer Ausgabe von 91,806 Mk. 52 Pf. Die Mitglieder-Beiträge beliefen sich auf 116,418 Mk. 80 Pf., an Zinsen wurden 30,844 Mk. 90 Pf. vereinnahmt. Die an Invaliden ausbezahlte Unterstützung betrug im Rechnungsjahre 65,554 Mk., an Begräbnisgeld für verstorbene Invaliden wurden 3400 Mk. bezahlt. Etwa $\frac{1}{10}$ nur der Ausgabe beanspruchten die Kosten der Verwaltung. Seit 10 Jahren hat sich das Kasienvermögen von 77,627 Mk. 68 Pf. um 755,032 Mk. 95 Pf. auf den gegenwärtigen Stand gehoben und ist die Mitgliederzahl von 3000 in 1880 auf rund 12,000 in 1888 gestiegen. Invaliden waren 1880: 4, 1888 200 zu unter-

stützen. Die Mitglieder-Beiträge allein schon überstiegen die Unterstützungs-Ausgaben um 50,864 Mk. Die Kasienverwaltung rechnet mit Sicherheit darauf, bei ruhiger Weiterentwicklung, ohne daß ihr also von irgend welcher Seite Hemmnisse in den Weg gelegt werden, in etwa 10 Jahren den statutenmäßigen Reservefonds von 100 Mk. pro Mitglied ansammeln und somit allen Anforderungen genügen zu können.

* **Ueber die schulhygienischen Kurse für Schul- und Verwaltungs-Beamte,** welche Geheimrath Prof. Koch im Auftrage des Kultus-Ministeriums in Berlin abhält, berichtete in der letzten Sitzung des „Berliner Lehrer-Vereins“, am 31. v. Mts., Herr Vorschullehrer Siegert, der gleichfalls zur Theilnahme an diesen Kursen vom Kultus-Ministerium aufgefordert war. Der Vortragende, durch seine Schriften und Vorträge über Schul-Gesundheitspflege allgemein bekannt, gab in längerer Ausführung einen Ueberblick über die Koch'schen Demonstrationen und Erörterungen und über die Befunde bei den Excursionen, welche die Kursisten unter Prof. Koch's Leitung in die Berliner Schulanstalten unternommen haben. Die Vorlesungen in den Kursen erstrecken sich auf die Luft und ihre Einwirkungen auf die Gesundheit, die Apparate und die Methoden zur Untersuchung der Zimmerluft auf Heizung und Ventilation, Boden- und Mauerfeuchtigkeit, Versorgung mit Trinkwasser, die Sigeinrichtungen der Schüler und die ansteckenden Krankheiten und ihre Verhütung in der Schule. Einem weitverbreiteten Irrthum entgegen, muß nach den neueren Untersuchungen festgehalten werden, daß trockene Luft auch im Schulzimmer nicht direkt schädlich wirkt, sondern erst durch die beigemengten Staubtheile, deren Verunreinigung durch Verbesserung der Lüftungs-Anlagen und tägliches feuchtes Aufwischen des Schulzimmers möglich ist. Die Anlage, Ueberwachung und Reinigung der Heizanlagen läßt in der Regel sehr zu wünschen übrig. Das häufige Auftreten des Hausdampfs in den neueren Schulbauten der Provinz Posen hat zu Untersuchungen geführt, wonach der Grund der Schwammbildung zum großen Theil in der geringen Feuchtigkeitsaufnahme der Kachelöfen zu suchen ist, eine Anschauung, die besonders dadurch bestätigt wird, daß im Westen, wo nur eiserne Öfen im Gebrauch sind, die Schwammbildung äußerst selten auftritt. Als Sigeinrichtungen empfiehlt Koch die zweifache Schulbank, für jüngere Schüler mit Windex, für ältere Null-distanz (magrechter Abstand zwischen Bank und Tisch). Eine besondere Vorlesung bildete die Behandlung der ansteckenden Krankheiten, wobei die einschlägigen Vaccinversuche mit herangezogen wurden. Zur Verhütung von Ansteckungen in der Schule stellt Koch außer peinlichster Säuberung und reichlicher Lüftung der Schulzimmer die Forderung, daß alle krankheitsverdächtige Lehrer und Schüler aus der Schule entfernt werden. Die Ausführungen des Vortragenden finden lebhaften Beifall. Besonders dankenswerth erscheint es, daß sich der berühmte Gelehrte bereit erklärt hat, für Mitglieder des Berliner Lehrer-Vereins Vorlesungen über Schulhygiene zu halten, womit im nächsten Winter begonnen werden soll. Diese Kurse werden neben den für Schul- und Verwaltungsbeamte abgehaltenen jedenfalls nicht wenig dazu beitragen, sachgemäße Anschauungen über Schulgesundheitspflege in der Lehrerschaft zu verbreiten.

* **Ein für das gesamte Fortbildungsschulwesen grund-sätzlich höchst folgenschweres Urtheil** hat das Berliner Kammergericht gefällt. Dasselbe war als letzte Instanz von der Staatsanwaltschaft gegen die Urtheile des Schöffens- und des Landgerichts eines niederschlesischen Gerichtsprengels angerufen worden, um eine wegen unentschuldigter Veräumung des gewerblichen Fortbildungs-Interesses verhängte Polizeistrafte aufrecht zu erhalten. Das Kammergericht verwarf die Berufung der Staatsanwaltschaft und bestätigte somit die Erkenntnisse beider Gerichtshöfe, welche die Handwerksmeister von der Polizeistrafte freisprachen. In der Begründung heißt es: „Den Ortspolizeibehörden, welche den Besuch der Fortbildungsschulen regeln und Bestrafungen in Veräumungsfällen festsetzen, wohnt eine rechtsverbindliche Kraft nicht bei. Es kann nicht anerkannt werden, daß die Fürsorge dafür, daß gewisse Gesellschafts-klassen sich eine über das Ziel der Elementarschule hinausgehende Bildung aneignen, zu den Gegenständen ortspolizeilicher Vorschriften im Sinne des § 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 gehört. Das Fortbildungsschulwesen hat auch keine Regelung in der Reichsgewerbeordnung gefunden. Wenn die Staatsanwaltschaft noch auf das Gesetz vom 4. Mai 1888 hinweist, wonach der Handelsminister Zuschüsse zur Unterhaltung der Fortbildungsschulen (sofern sie sich den Forderungen der Staatsregierung anbequemen) gewährt oder solche auf Staatskosten errichten kann, und wenn die Rechtsinstanz hieraus ein hervor-ragendes staatliches Interesse an dem Besuche der Fortbildungsschule her-leitet, so ist dieser Umstand doch nicht geeignet, die rechtliche Natur des Fortbildungsschulwesens zu ändern.“

* **Kundschau im Reich.** Das Bureau des deutschen Pro-
testanten-Vereins beschloß anlässlich der Giordano Bruno-Feier, dem römischen Fest-Comité die Gefühle der lebhaften Sympathie auszudrücken, womit die liberalen Protestanten Deutschlands die Errichtung eines Denkmals des Märtyrers beglücken. — In Witten wurde der Sozialdemokrat Wesch aus Crefeld am Bahnhof, wo er mit etwa 40 Gefinnungsgenossen einführ, verhaftet. — Den Berliner „Polit. Nachr.“ zufolge erhält der Ministerial-Director des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, Duden-hausen, am 1. Juli den erbetenen Abschied; seine Abtheilung, welche hauptsächlich die Handhabung der Staatsaufsicht über Privatbahnen betraf, dürfte eingehen und dagegen eine besondere Abtheilung für Tarif-fragen in Frage kommen. — Das amtliche Ergebnis der Reichstags-Stichwahl in Schwerin ist die Wahl des national-liberalen Senators Brunnengraber mit 7673 Stimmen gegen 6905 conservative. — Die Berliner Zimmerleute wollen dem Beispiele der Metallarbeiter folgen und einen Delegierten nach dem Pariser internationalen Arbeiter-Congress entsenden. — Die Brauergesellen des deutschen Reichs

werden dem Kaiser am dritten Pfingst-Feiertag durch Veranstaltung eines Festzuges und Ueberreichung einer Adresse in Berlin ihre Huldigung darbringen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Vierzig Krakauer Studenten, welche, mit vorchristumäßigen Pässen versehen, einen Ausflug nach der benachbarten Ortschaft Oicuw in Russisch-Polen gemacht haben, werden dort infolge einer Anzeige der Grenzsolbaten seit Sonntag verhaftet gehalten, angeblich wegen Absingung patriotischer Lieder. Alle Schritte, welche von Krakau aus zu deren Befreiung gemacht werden, blieben erfolglos und deshalb ist das auswärtige Amt in Wien um seine Intervention angegangen worden. — Trotz des behördlichen Verbotes einer corporativen Betheiligung der czechischen Turner an dem Wettturnen in Paris reiste doch eine große Anzahl derselben dorthin und überbrachte den Pariser Turnern einen silbernen Lindenfranz. — Cardinal Ganglbauer in Wien erlitt einen Schlaganfall und wurde mit den Sterbesakramenten versehen. — Der Beisehung Alfred Potocki's in Lemberg wohnten die Minister Taaffe und Dunajewski, sowie viele Würdenträger, Vertreter des Adels, des hohen Klerus u. d. m. bei. Der Ober-Ceremonienmeister Hunyady sprach der Familie im Auftrage des Kaisers dessen herzlichste Beileid aus, der Kaiser bedauerte, der Leichenfeier persönlich nicht beiwohnen zu können. — Die Regnifolar-Deputationen einigten sich betreffs aller zwischen Ungarn und Kroatien schwebender Fragen.

* **Frankreich.** Der Kriegsminister von Freycinet befürwortet vor dem Militär-Ausschuß der Kammer, das Rekrutierungs-Gesetz in der Senats-Fassung anzunehmen, da diese immerhin einen Fortschritt bilde. — Eine halbamtliche Note, betreffend die Anstellung Dr. Löwenthal's als Flottenarzt in Tonkin, erklärt, derselbe sei Privatdocent in Lausanne gewesen, habe wichtige Forschungen über den Cholera-Bacillus gemacht und lasse sich in Frankreich naturalisiren. — Richaud, der abberufene General-Gouverneur von Tonkin, starb daselbst an der Cholera.

* **Schweiz.** Das Großherzogthum Luxemburg erklärte dem Bundesrath amtlich die Annahme der Einladung zur Konferenz über den Arbeiterschutz. — Der Züricher deutsche Reichsverein beschloß, an die „Nordd. Allg. Ztg.“ eine Erklärung, betreffend das Verhältniß zwischen Schweizern und in der Schweiz domicilirten Deutschen, zu schicken.

Der Berner Nationalrath nahm die Motion von Comte an, welche den Bundesrath einlud, das Fabrikgesetz durch dessen Ausdehnung auf die Zweige der kleinen Industrien fortzuentwickeln.

* **England.** Der deutsche Botschafter, Graf Hatzfeldt, ist von seinem Unwohlsein soweit hergestellt, daß er wieder ausgehen kann.

* **Serbien.** Der „Pol. Corr.“ zufolge wird aus Belgrad das Zustandekommen einer Vereinbarung zwischen dem Cultusminister und dem Metropolit Michael gemeldet; nunmehr wird ersterer mit dem Metropolit Theodosius verhandeln, wobei gleichfalls ein Einvernehmen in Aussicht steht. — Garaschanin reichte nach Zustellung des Gerichtshof-Beschlusses, womit der Haftbefehl des Untersuchungsrichters bestätigt wird, einen zweiten Recurs ein, indem er die Berechtigung des Vertheidigers zur Einreichung des ersten Recurses bestritt. Der Präsident ordnete eine neuerliche Verhandlung vor anderen Richtern an und qualifizierte die Garaschanin zur Last gelegte Handlung als fahrlässige Tödtung. Er ordnete an, Garaschanin auf freien Fuß zu belassen. Der Untersuchungsrichter verkündete diesen Bescheid, sprach jedoch gleichzeitig aus, daß über Garaschanin wegen schwerer körperlicher Verletzung zweier anderer Jünglinge und Einschränkung der persönlichen Freiheit des Stadipräsidenten Untersuchungshaft verhängt würde.

* **Rumänien.** In der Kammer appellirte Catargi an den Patriotismus aller Parteigruppen, damit dieselben das Budget votiren. Carp erwiderte, die constitutionelle Partei werde für das Budget stimmen, wenn die Finanzgesetze früher zur Abstimmung gelangen. Catargi erklärte sich hiermit einverstanden, worauf die Budgetdebatte fortgesetzt wurde.

* **Türkei.** Nach Meldungen der Blätter hat der Minister des Aeußeren Lahovary für die rumänische Bevölkerung

in der Türkei die Berechtigung erwirkt, in der gesammten Türkei orthodoxe Kirchen erbauen zu dürfen.

* **Montenegro.** Aus Cetinje wird die Meldung von einer demnächstigen Reise des Fürsten von Montenegro nach Paris als unrichtig bezeichnet. Fürst Nicolaus kehrt binnen kurzem nach Cetinje zurück.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Aus dem Rheingau.** 6. Juni. Seit 2 Tagen findet man überall blühende Trauben. Die Blüthe wird vom besten Wetter begünstigt. Es kann diese gute Blüthezeit uns doch noch einen einigermaßen guten quantitativen Herbst sichern, obwohl die Weinstöcke nicht besonders zahlreich mit Gescheinen behangen sind. Bei anhaltendem günstigen Wetter kann in 10 bis 14 Tagen die Blüthe beendet sein. Ein so frühes Ende haben wir seit langen Jahren nicht mehr gehabt. — Man hat daher schon mit der Heuernte begonnen. Dasselbe liefert sowohl quantitativ wie qualitativ einen guten Ertrag. Das Kleen ist meist schon eingebracht. Auch dieses ist gut ausgefallen. — Das Getreide steht prächtig. Der Roggen ist zum größten Theile schon verblüht. Auch die anderen Getreide-Arten berechtigen die Hoffnung auf guten Körner- und Stroh-Ertrag. — Die Obst- und Hingegen scheint die anfänglich gehegten Erwartungen nicht zu erfüllen. Obwohl reiche Blüthen vorhanden waren und die Blüthezeit auch vom besten Wetter begünstigt wurde, haben doch nicht entsprechende Blüthen Frucht angelegt. Zudem fallen infolge des verheerenden Treibens der Insekten noch viele der kleine Früchte ab. Besonders sind die Mirabellen und Aepfelbäume mitgenommen worden. Frühobst (Astrifiken und Kirchen) gibt es mehr. Die Kirchen beginnen zu reifen. Sie sind auch in der Gärte vortheilhaft.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 6. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 20 Pf. bis 16 Mk. 10 Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 20 Pf., Gerst 4 Mk. 40 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In einer in Berlin abgehaltenen Versammlung der streitenden Maurer, welche ohne polizeiliche Aufsichtung verlief, wurde mitgetheilt, daß etwa 12,000 Maurer Berlin verlassen haben und etwa 9000 noch dort sind. — Der im Jahre 1888 vom Feuer verschonte Theil des Spinnereigebäudes der Offenburger Actien-Gesellschaft-Spinnerei und Weberei ist niedergebrannt. — In der Umgegend von Reichensbach hat abermals ein Unwetter die nothdürftigen Reparaturen eingebracht. — Die Strecke Wislau-Chemnitz ist bei Mosel unterwaschen. Die Reisenden mußten einen Umweg über Gödnitz machen. Die industriellen Etablissements sind durch Verschleppung der Maschinen und Wegschwenkung des Rohmaterials außer Betrieb gesetzt. Im ganzen Gebiete sind die Felder und Wiesen zerstört. Das Wasser hat die Wege zerrissen und die Brücken zerbrochen. — Bei dem Derby-Neuen (2400 Meter) bei London siegte des Herzogs von Portland br. S. „Donovan“. Zweites Pferd war Mr. J. Grettton's S. „Miguel“, drittes „El Dorado“. — Die Nachricht von dem Sturm in Hongkong findet nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ aus New-York keine Bestätigung.

* **Die Kaiserliche Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport** ist nahezu vollendet und darf als vollständig gelungen betrachtet werden. Aus Privatbesitz sind zahlreiche, werthvolle Waffen, Jagdtrophäen u. v. historischem und Kunstwerth ausgestellt.

* **Ein neuer Salonwagen des deutschen Kaisers** wird in der Breslauer Actiengesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau angefertigt. Der Wagen, dessen Modell sich zur Zeit in Berlin befindet, verläßt in dieser Woche die Stellmacherwerkstatt, um noch den Anstrich und die innere Einrichtung zu erhalten. Das Wagengestell steht auf vier paarweise verbundenen Achsen und ist mit diesen durch mehrfache lange Federlagen derart verbunden, daß die beim Fahren entstehenden Erschütterungen von den Insassen fast gar nicht wahrgenommen werden. Der Wagen zerfällt in mehrere Räumlichkeiten, wie das Ess-, Arbeits-, Schlafzimmer u. d. m. Das Gewicht des Wagens beläuft sich auf 800 Centner, und die Kosten desselben sind, der „Schles. Ztg.“ zufolge, auf 80,000 Mark veranschlagt. Der kaiserliche Königs-Wagen, welcher in derselben Fabrik hergestellt worden ist, stellte sich auf 60,000 Mark.

* **Ein origineller Spazierstock** ist dem Kaiser jüngst überreicht worden. Ueber die Provenienz dieses Geschenkes bringt die Eisenbahn-Zeitung aus Lübeck folgende interessante Mittheilung: „Reichs-Commissar Hauptmann Wismann ist mit einem hiesigen Kaufmann befreundet, mit dem er vor Zeiten in Afrika zusammengetroffen ist. Dieser erhielt kürzlich von Wismann zum Geschenk ein großes Stück aus der Haut eines Nilpferdes. Der Kaufmann ließ bei einem hiesigen Drechsler aus der Haut einen Spazierstock mit silbernem Griff für den Kaiser anfertigen. Dem Drechsler gelang es mit Hilfe eines bisher unbekannten Verfahrens, die Nilpferdhaut durch Weizen durchsichtig zu machen, so daß der Stock wie Bernstein glänzt. Der Kaiser hat die Gabe mit Dank entgegengenommen und hat dem geschickten Drechsler mehrere ähnliche Arbeiten übertragen, die für die Kaiserin bestimmt sind. Wie es heißt, verstand man bisher wohl, Nilpferdhaut durchsichtig zu machen, aber die dunkle Farbe kehrte immer wieder nach kurzer Zeit zurück.“

* **Nach einer ungewöhnlich raschen Fahrt** ist der neue Schnell-dampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft von

seiner ersten Reise über den Ocean wieder in den Hamburger Hafen zurückgekehrt. An den Ufern hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die das schöne Schiff mit stürmischen Hurrah und Tücherwinken begrüßte. In New-York hat die Augusta Victoria großes Aufsehen erregt. Ueber 14,000 Menschen sind dort an Bord gekommen, um die innere Einrichtung zu besichtigen. Es herrscht nur eine Stimme der Bewunderung. Die glückliche Ankunft in New-York am 21. Mai ist festlich begangen worden. Karl Schurz, der jetzt bekanntlich Vertreter der Bodenfahrt für Amerika ist, lud den hiesigen Vertreter Ballin und den Capitän Albers mit mehreren Freunden zum Essen bei Delmonico. — Die *Maandoraleute* werden Hamburg mit dem O'Swald'schen Dampfer „Sanibar“ verlassen, um nach Ostafrika zurückzukehren. Herr Ehlers wird erst später nachfolgen, er soll in Sanibar eine Karawane anwerben und durch diese die Gesandte des deutschen Kaisers an den Sultan Mandora nach dem Kilimandscharo bringen lassen.

*** Im Wagen von Wien nach Paris.** Einen eigenthümlichen Sport hat anlässlich der Pariser Ausstellung das Wiener Extrablatt in Scene gesetzt: es hat einen Berichterstatter nach Paris entsendet, der den Weg dorthin nicht mit der Eisenbahn, sondern im Wiener Fiaker, mit Wiener Pferden und Wiener Kutscher zurücklegen soll. Die ganze Fahrt soll ohne Pferdewechsel in 20 Tagen zurückgelegt werden, wird über Augsburg, Ulm, Tübingen, Appenweier, Straßburg, Zabern, Biele, Fontenay, Vincennes nach Paris gehen und der Correspondent wird täglich in der Morgennummer seines Blattes den Lesern genauen Bericht über den zurückgelegten Weg, über Land und Leute ertheilen. Der Fiaker No. 662 hat am Samstag früh 5 Uhr Wien verlassen, zwei prächtige Pferde ungarischer Rasse sind vor den Wagen gespannt — in welchem Zustande sie aber den Macabam von Paris erreichen werden, wird abzuwarten sein. Jedenfalls wird das originelle Geschäft in der französischen Hauptstadt Aufsehen erregen.

*** Wie man reich wird.** Der Besitzer des bekannten Bitterwassers „Gunnabadi Janos“, Andreas Szarlechner, ist plötzlich gestorben. Mit nur geringen Schuldenlasten, aber mit desto größerem praktischen Sinn ausgerüstet, ging Szarlechner nach absolvirten kaufmännischen Lehrjahren nach Wien und lehrte zu Beginn der „nationalen Bewegung“ in den 40er Jahren nach Pest zurück, wo er ein „nationales“ Luchgeschäft eröffnete, in welchem er ausschließlich einheimische Fabrikate verkaufte. Ludwig Kossuth gab sich dazu her, einige Tage als „Commis“ in dem Geschäft des durchaus magyarisirten nationalen Herrn Szarlechner zu fungiren, was selbstverständlich großen Julauf verursachte, welcher auch anhält. In der Kundschaft Szarlechner's gehörte ein Bauersmann aus Budaörs (bei Pest), der eines Tages — es war im Jahre 1863 — als er einen Einkauf zu besorgen kam, bittere Klage darüber führte, daß er auf seinem Besitzthum vor Wasserarmuth nicht bestehen könne; er habe schon an mehr als zehn Stellen nach Wasser gegraben, auch überall welches gefunden, aber es sei ungenießbar für Mensch und Thier; Geruch und Geschmack — seien geradezu niederschmetternd! Szarlechner ließ sich eine Flasche dieses bittren Wassers bringen. Der hauptstädtische Chemiker Molnar, damals Professor der Apotheke im Hochspital, analysirte dasselbe und das Ergebnis seiner Analyse veranlaßte Szarlechner, dem Landmann seinen Grund und Boden, auf welchem die Quellen sprudelten, sofort um tausend Gulden, das Vierfache des damaligen Schätzungswertes, abzutauschen. Szarlechner begann die Quelle nutzbar zu machen, und gewann ihr ein Absatzgebiet, welches Anfangs sehr beschränkt, sich allmählich immer ausdehnte. Die Quelle betitelt Szarlechner nach seinem Lieblingshelden in der Geschichte Ungarns, dem großen Fürstenbezwinger „Gunnabadi Janos“ (Johann Hunyadi). Heute kennt die ganze Welt die charakteristische Biquette, welche den rothschimmernden Ungarshelden auf den Gunnabadi Janos-Wasser-Flaschen zeigt. Gegenwärtig beträgt der jährliche Export etwa 4 Millionen Flaschen.

*** Die Pennsylvanische Wasser-Katastrophe.** London, 5. Juni. Ueber New-York wird aus Johnstown gemeldet, daß die Liste der Ueberlebenden 9000 Personen ergibt von 55,000 Einwohnern. Der Trümmerhaufen vor der Baburückel brennt noch trotz der Thätigkeit der Spritzen. 2000 Todtengräber sind beschäftigt, um die Leute zu bestatten. Der Gouverneur sandte ein Miliz-Regiment ab, um beim Eingraben der Leichen zu helfen. Ein Neger und ein Ungar wurden wegen Leichenraubes gehängt. Ueberschwere Verluste werden aus allen Landestheilen gemeldet. Im Staate New-York ist die Strecke von Hornesville bis Corning überschwemmt. Der Verlust in Elmira wird auf 400,000 Doll. geschätzt. Die Fallbrook-Eisenbahn ist meilenweit zerstört, 20 Personen sind ertrunken. Der Cumberland-Canal ist zerstört und die Kohlenzufuhr unterbrochen. In Williamsport steht das Wasser 36 Fuß hoch. Beim Fortschwimmen des Bauholzes stürzte eine Brücke infolge der Stauung ein und 80 Zuschauer ertranken. Mit Hochwasser ist seit Freitag der Verkehr abgeschnitten, weil die Segel überschwemmt ist. Alles Floßholz ist fortgetrieben und die Chesapeake-Bucht ist mit Balken bedeckt. Allenhalben wird die Abholzung der Gebirge als Ursache der chronischen Ueberschwemmungen bezeichnet. — New-York, 5. Juni. Nach neueren, besseren Berechnungen auf Grund der Einwohner-Verzeichnisse und anderer statistischen Aufzeichnungen werden die Opfer der Katastrophe in Johnstown auf 12–15,000 geschätzt. Die Durchsuchung und Wegschaffung der Trümmer wird fortgesetzt, 6000 Mann sind damit beschäftigt; Lebensmittel und Obdach fehlen jedoch nicht mehr, es ist eine Menge Proviant angekommen. (F. J.) — Folgende Einzelheiten theilen wir für unsere Leser noch mit: Eine erschütternde Scene spielte sich in der Nähe der Brücke ab, worüber ein Augenzeuge erzählt: Ein schönes Mädchen kam auf einem Dache herangeschwommen, welches in die Nähe des Ufers trieb. Das Mädchen stieg die Zuschauer an, sie zu retten und ein großer brauner Dursche ging so tief in's Wasser als er konnte und rief ihr zu, mit einem Brettle nach dem Ufer zuzugreifen. Sie suchte diesem Rathe nachzukommen und wirklich

schien das gebrechliche Dack, auf welchem sie stand, den Kurs zu ändern. Da ging es unter ihr entzwei und das Mädchen versuchte, nach dem Ufer zu schwimmen, aber in wenigen Augenblicken war es in den wirbelnden Gewässern verloren. Das Mädchen muß einen Schlag erhalten haben, denn es lag plötzlich blaß und ruhig auf dem Rücken. Männer und Frauen zu Duzenden, paarweise und einzeln, Kinder, große und kleine Knaben, Säuglinge, alles in furchtbarer Confusion, ertrinkend, verzweifelt kämpfend um's Leben. Zwei Männer auf einem dünnen Floße schossen in den wildesten Theil des Stromes und blickten fauernd nach den Ufern. Zwischen ihnen kniete ein weiß gekleidetes Mädchen von 6 oder 7 Jahren, die Blicke nach dem Himmel gerichtet. Sie schien wie gelähmt, als sie in die Nähe der Beobachter kam. Dann richtete sie ihr Gesicht nach denselben. Sie war so nahe, daß man ihre Thränen auf den Boden sehen konnte. Die Männer am Ufer riefen ihr zu, den Muth nicht sinken zu lassen und sie nahm wieder die betende Stellung ein. Gleich darauf verschwand sie im Wasser. Sehen Sie dort dem Baumzweig“, rief einer der Zuschauer, „an dieser Stelle haben wir eine Menge Kinder untergehen sehen. Ich glaube, man wird später dort hunderte von Leichen im Gebüsch finden.“ Uebrigens herrscht in Pittsburg wie in Alleghany eine förmliche Panik ob der Aussicht einer drohenden Wasser-Vergiftung. Diese Städte liegen am Alleghany-Flusse, in welchem der Conemaugh mit seinem Leichenschwall mündet. Da beide Städte mit ungefähr 350,000 Einwohnern betheilt ihres Trümmers sind, so werden wohl die Folgen des Ereignisses sich in typhösen Fiebern bald zeigen. Der Conemaugh ist augenblicklich vollständig schwarz. Von dem Schicksal der vier kleinen Städte oberhalb Johnstown verlautet gar nichts. Sie waren der Wuth des Anpralles zunächst ausgesetzt und sind offenbar noch gründlicher weggerafft worden als Johnstown, von dessen Felsen hin und wieder eine stehen gebliebene Wand zeugt. Es ist jetzt festgestellt, daß die Fluth die 27 Kilometer zwischen dem Behälter und der Stadt Johnstown in einer einzigen Stunde zurücklegte. Ein Reiter, der die Hubschiff vom South Fort-Hotel nach Johnstown überbringen wollte, ward unterwegs erfaßt und ertrank. Der Eigenthümer des South Fort-Reservoir-Hotel, der dem Beginn des Unheils zuschaute, erzählt, wie die Wassermasse eigentlich den Boden kaum zu berühren schien, sondern gleichsam sprang; ihre Vorderseite sah aus wie eine 20 Fuß hohe starke Mauer. Die Häuser wurden einfach von ihr in die Höhe gehoben und auf die nächsten Häuser gestürzt. Für diejenigen, welche auf den Hügeln bei Johnstown standen, nahm sich die heranrückende Fluth wie eine Menge einherwandelnder Götter aus, ähnlich dem Walde von Dunfinan, den Macbeth auf sich zukommen sah. An Vorwürfen gegen die Eigenthümer des Reservoirs fehlt es auch jetzt nicht; aber es scheint, als wenn keine Vorkehrungsmaßregel wäre vernachlässigt worden. Vor 5 Jahren, als es in den Besitz von Pittsburger Kaufleuten überging, ward es von Fachleuten sorgfältig untersucht und beträchtlich ausgebaut und verstärkt. Seitdem ist es ein beliebter Sommeraufenthalt geworden. Eine Menge von Villen entstanden nebst einem guten Gasthof; es ward gepflegt und geschossen. In der vergangenen Woche suchte man hier und da in der Wand ein Abzugsloch anzubringen, aber es war zu spät. Es bestätigt sich, daß der Dammbruch den Johnstown telegraphisch angezeigt ward; aber das Telegramm fand nur beschränkten Glauben, und ehe von South Fort-Station weitere Telegramme über die Gefährlichkeit des Dammbruchs abgefaßt werden konnten, waren die Telegraphen-Beamen dort wie hier schon weggeschwemmt. In Johnstown war es eine Frau Ogde, die bis zum letzten Augenblick heldenmüthig auf ihrem Posten aushielt und kurz vor dem Herinbrechen der Fluth noch an ihre Collegin in South Fort telegraphirte: „Dies ist meine letzte Vorlast.“ Mit den Erzählungen der Ueberlebenden füllte sich ein Band füllen. Die traurigste ist die einer Mutter, die vor dem Flusse händelnd steht und ihre sieben Kinder sucht. „Wir wurden“ — so erzählt sie — „durch die grauliche Fluth in unserm Hause bis auf den Speicher getrieben. Dort auch drang sie hin und wuchs, bis wir mit unsern Köpfen die Dachwand berührten. Länger zu bleiben wäre unser Tod gewesen; ich öffnete daher das Fenster und setzte meine Schächel, eins nach dem andern, auf irgend ein Stück Treibmaterial, mit vollem Vertrauen auf die Vorrichtung. Als ich den letzten hinaussetzte, meinen kleinen Knaben, sah er mich an und sagte: „Mama, du hast mir immer erzählt, daß Gott für mich sorgen werde. Wird er sich nach mir umschauen?“ Ich sah ihn fortreiben, sein liebes kleines Gesicht mir zuwandte, und während meines Gebetes für seine Rettung entwand er mir für immer aus den Augen. Im nächsten Augenblicke stürzte das Dach ein und ich schwamm draußen, um 15 Stunden später gerettet zu werden. Wenn ich nur eines meiner kleinen wiederfände, würde ich mich vor dem Willen Gottes beugen, aber sie sind alle todt und jetzt lehre ich zurück nach meiner Heimath, um mich zum letzten Schlafe niederzulegen.“ Noch sei erwähnt die Geschichte der reichsten und schönsten Erbin von Johnstown: „Unter Denjenigen“, so erzählt ein Berichterstatter, „welche Nationen empfangen, befand sich ein Mädchen, das mit nackten Füßen, einen Shawl über den Kopf und nur einen Unterrock um die Lenden, an dem Ufer stand. Anfangs hielt ich sie für ein italienisches Mädchen, aber bald erkannte ich in ihr die Schönheit der Stadt, die Tochter eines reichen Banquiers. Der Shawl und der Unterrock war Alles, was ihr von ihres Vaters Reichthum geblieben war.“ Augenblicklich ist über die Stadt der Belagerungszustand verhängt. Jeder, der seine Anwesenheit nicht zur Zufriedenheit des Generals Hastings rechtfertigen kann, wird ausgewiesen oder eingestekt. Die Vertreter der Presse und die Telegraphisten sind im Leichenhaufen untergebracht und senden ihre Depeschen in grauenhafter Umgebung ab. Daß die Versicherungsgesellschaften für den Schaden aufkommen sollen, ist kaum zu erwarten. Das Feuer wüthet zwar in den Trümmern an der Brücke, aber es waren eben Trümmer infolge des Dammbruchs, nicht einer Feuersbrunst.

*** Neugestaltung Neapels.** Nach der nunmehr erfolgten Rückkehr des Königs von Italien werden in Gegenwart desselben die Arbeiten zur Gesundung Neapels eröffnet werden. An vier verschiedenen Punkten Alt-Neapels wird die Einweihung durch Niederreißung alter Gebäude und Grundsteinlegung der neuen Arbeiter-Viertel stattfinden. Diese Verbesserung der niederen Stadtheile Neapels, welche in der Cholera-Epidemie von 1884 den größten Theil der Opfer lieferten, umfaßt einen Flächeninhalt von 980,686 Quadratmetern, von denen gegenwärtig ungefähr 23 pCt. von Straßen und Häusern bedeckt sind, welche in Zukunft 62 pCt. desselben Raumes einnehmen werden, so daß, wo jetzt 1810 Seelen auf einem Morgen Raum gedrängt leben, künftig nur 700 Platz finden. 144 alte Straßen und Gassen werden niedergebissen und 127 erweitert werden, einschließlich der Zerstörung von 56 „Fondaci“, den berückichtigten, oft acht- bis zehnhundertjährigen Hof-Wohnungen, wo Tausende von Menschen in unglücklichem Schmutz und Elend zusammengeedrängt wohnen. 527 alleinstehende Gruppen von Häusern, 17,000 Häuser und 62 Kirchen werden fallen, 7100 Hausbesitzer werden ihre Grundstücke, die auf 93,000,000 Lire abgeschätzt sind, herzugeben haben. Die Zahl der Bewohner der zu zerstörenden Häuser wird auf 87,447 geschätzt, von denen 69,198 fest, 18,249 zeitweilig anderweitig unterzubringen sind. Eine Hauptstraße von 27 Meter Breite wird vollständig in gerader Linie von West nach Ost durchschnitten und wo dieselbe auf die jetzige Via del Duomo trifft, einen großen freien Platz bilden. Die Hauptstraße wird eine Länge von 2500 Metern haben; von ihr laufen 14 andere breite Straßen aus, wo sich jetzt elende, enge, schmutzige Gassen befinden. Hand in Hand mit diesem Umbau vollzieht sich der Aufbau acht neuer Stadtheile im Osten und Westen der Stadt, sowie die Herstellung einer vollständigen Canalisation, deren Abflüsse sich hinter Cumae in's Meer ergießen. Als Ergebnis dieser wahrhaft riesigen Werke hegt man die wohlverdiente Hoffnung, daß in wenigen Jahren Neapel nicht nur als die schönste, sondern auch als die gesündeste Stadt Italiens den ersten Rang auf der Halbinsel einnehmen wird. Daß diese Werke nunmehr der Ausführung entgegengehen, ist zum großen Theil dem unmittelbaren persönlichen Interesse des Königs zu verdanken, der, ergriffen von dem Verfall der Stadt zur Zeit der Cholera-Epidemie, durch seinen Einfluß die Ausführung so eingetretener Werke ermöglichte.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 6. Juni 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Käpberger, Wädler, Maier, Müller, Rehork, Schlin, Steinfäuler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichs-Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Auf Grund stattgehabener Submission wird die Herstellung einer Cementrohr-Canalstrecke von 200 Meter Länge im Jähnerweg den Herren Frank & Hachbach auf deren Offerte von 1291 Mk. 87 Pfg. als den Mindestfordernden übertragen. — Die infolge Nachgebots nochmals vorgenommene Versteigerung von Grasungen zweier Wiesen im District „Zennelbach“ zum Erlöse von 47 Mark und solche von verschiedenen städtischen Waldwiesen zu einem solchen von 139 Mk. erhalten die Genehmigung, beizulegen der zwischen Herrn Ingenieur Briz Namens der Stadt und dem Herrn Mühlenbesitzer Benjamin Holz abgeschlossene Kaufvertrag, betr. kleine Parzellen.

Folgende Concessionsgesuche liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Heinrich Caspari, betr. Weiterführung des unbeschränkten Wirtschaftsbetriebs im Hause Wellstrasse 21; b. des Herrn G. Becker, betr. Ausschank feinerer Spirituosen in der Mülcher-Anstalt, Dambachthal 21, während der Sommermonate; c. der Frau Kuhl, betr. Ausschank von Wein, Bier, Thee und Kaffee in ihrer Speisewirtschaft Taunusstraße 47, während der Mittagsstunden von 11 bis 3 Uhr und der Abendstunden von 5 1/2 bis 8 1/2 Uhr und d. des Herrn Ph. Graumann, betr. Ausdehnung des Wirtschaftsbetriebs im Vereinshause des „Turn-Vereins“ Hellmündstraße 33 auf den Hof dafelbst, mit der Beschränkung, daß er dafelbst nicht über 11 Uhr ausgedehnt wird.

Der Herr Regierungs-Präsident hat sich an den hiesigen „Verein für öffentliche Gesundheitspflege“ gewendet und von demselben ein Gutachten erbeten über die Frage, ob nach Ansicht des Vereins mit den Aufgrabungen in den städtischen Straßen behufs Anlage neuer Canäle eine Gefahr für die Gesundheit der Einwohner verbunden wäre. Der Verein hat nun auf Grund der polizeilichen Statistik über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt festgestellt, daß ein Zusammenhang zwischen hier in Betracht kommenden Erkrankungen und den Canalarbeiten nicht nachweisbar wäre, und ist der Ansicht, daß ein derartiger Zusammenhang auch überhaupt nicht nachweisbar sein kann. In Frankfurt, wo vor einigen Jahren eine starke Diphtheritis-Epidemie aufgetreten war, habe das dortige Gesundheits-Amt diesbezügliche Erhebungen angestellt, aber auch da einen Zusammenhang dieser Epidemie mit den Canalarbeiten als nicht nachweisbar erachtet, welcher Umstand den hiesigen Verein in seiner Ansicht nur bestärkt habe. Dem Verein war ferner die Frage gestellt, welche Maßregeln anzuwenden seien, um Schädlichkeiten in der angeregten Frage zu vermeiden. Der Verein hat geantwortet, daß eine gewisse Gefahr immer mit den Aufgrabungen verbunden sei, namentlich für die Leute, die in den Gruben arbeiten und leicht schädliche Stoffe und Krankheitskeime verschleppen können. Um nun allen Eventualitäten vorzubeugen, empfiehlt der Verein bei dem Aufgraben der alten Canäle eine Vorpflanzung derselben durch eine reichliche Wassermenge stattfinden und die Arbeiten selbst in der kühleren Jahreszeit von October bis April vornehmen zu lassen, weil da weniger zu befürchten wäre. Ferner möchten die Arbeiten so schnell als thunlich zu betreiben und die Nacharbeit zu vermeiden sein,

alte Mauerwerke, die nicht sofort abgefahren werden, seien stets feucht zu halten, dagegen ausgehobener Schutt und stinkende Erde möglichst schnell abzuführen oder mit Vitriol, Kalkmilch u. dgl. zu bestreuen, überfließende Canalwasser durch geschlossene Schläuche nach dem nächsten Canal abzuleiten und die Rinne durch kräftiges Bespritzen zu reinigen, da eine eigentliche Desinfection doch nicht möglich und deshalb die Anwendung von Carbolsäure zu vermeiden sei. Dieses Gutachten ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten mit der Anfrage, inwiefern die Stadtgemeinde diesen Vorschlägen zur Verhütung von Krankheiten beitreten wolle, vorgelegt worden. Die Bau-Commission hat dieselben geprüft und sich überall damit einverstanden erklärt, nur mit der Einschränkung der Nacharbeit nicht, welche im Interesse des Fortgangs der Arbeiten nicht ganz ausgeschlossen werden könne. Dagegen ist sie für eine sorgfältige Ueberwachung derselben. Der Gemeinderath kann sich den Rathschlägen des Vereins ebenfalls nur voll und ganz mit der kleinen Modification der Bau-Commission anschließen.

Der „Cur-Verein“ macht die Mittheilung, daß auch ihm die Eingabe von Anwohnern der Sonnenbergerstraße, die an den Herrn Regierungs-Präsidenten gerichtet sei, zugegangen wäre, die sich gegen die Errichtung des Schweinehauses für die Schweine vom „Rothem Kreuz“ auf dem Terrain an der „Schönen Aussicht“ richtet. Der „Cur-Verein“ könne sich den darin geltend gemachten Bedenken nur anschließen und empfehlen, den Bauspensen zu verweigern, weil er in dem Bau eine Schädigung der Cur-Interessen erblicke, wobei zugleich angefügt wird, daß auch die Errichtung des Krankenhauses der „armen Dienstmägde Christi“ an der oberen Frankfurterstraße aus gleichen Gründen nicht stattfinden könne. Der „Cur-Verein“ theilt des Weiteren mit, daß der „Rhein- und Taunus-Club“ bei ihm die Erwerbung des „Gehausenbaues“ durch die Stadt befürwortet habe, welchem Wunsch er sich nur anschließen könne. Der „Cur-Verein“ empfiehlt schließlich noch, den Zugang zum Kochbrunnenplatz und der neuen Tränkhalle während der Musikstunden dem öffentlichen Verkehr abzuschließen. Der Gemeinderath erwiderte die Eingabe damit, daß er erklärt, zur Verhärterung der bestehenden, den Verkehr am Kochbrunnen regelnden Bestimmungen liege keine Veranlassung vor. Die Verhandlungen wegen des „Gehausenbaues“ seien im Gange und die beiden Baugesuche würden nach Prüfung durch die Bau-Commission dem Beschlusse des Collegiums unterliegen.

Seitens des Königl. Polizei-Präsidiums folgendes Schreiben eingegangen: „Ueber die Herstellung eines Brunnens auf dem Trottoir des Kranzplatzes, zwischen dem Hergarten und der Anschlagsäule, ist Beschwerde geführt worden. Nicht allein, daß hierdurch das nur 1,50 Mtr. breite Trottoir erheblich eingeengt wird, daselbe wird auch durch das fortwährend in das eiserne Becken fließende Wasser derartig bespritzt, daß auf demselben an dem Becken die Passage vollständig unmöglich ist. Die Befestigung dieses Brunnens läßt sich dadurch ermöglichen, daß der Brunnen vom Trottoir in den Hergarten verlegt oder die Wasserten durch eine Schutzwand vor dem Bespritzwerden bewahrt werden.“ Die Bau-Commission hält jedoch die Ausführung des früheren Beschlusses auch heute noch aufrecht und ebensowenig eine Verlegung des fraglichen Brunnens für nöthig, da in dessen unmittelbarer Nähe eine Anschlagsäule stehe, über welche bisher niemals gelaugt wurde. Das Anbringen einer Schutzwand würde nach Ansicht der Bau-Commission geradezu mißthätig wirken. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrag an.

Herr Stadt-Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: Herr Ehr. Fr. Cramer, Haderstraße 27, bittet um Ermäßigung des Betrages für Benutzung der nach seinem Holz- und Lagerplatz hinter der Feldstraße, am alten Friedhof, führenden Feldwege von 36 Mk. 90 Pfg. auf 6 Mk. pro Jahr und begründet das Gesuch mit der geringen Benutzung derselben. Die Bau-Commission hält es für zulässig, zwar nicht die feinsten Grundstücke zu ermäßigen, aber die Gebühr nur für die 6 Monate zu erheben, in welchen die Wege vorzugsweise benutzt werden, so daß anstatt 36 Mk. 90 Pfg. nur 18 Mk. 45 Pfg. zu zahlen sein würden. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Herr Heinrich Schreiner, Rheinstraße 42, bittet um Genehmigung zur Herstellung eines über den städtischen Fahrweg führenden Uebergangs von 1 Meter Breite. Die Bau-Commission empfiehlt Ablehnung des Gesuchs, da bereits die zwischen der Moritzstraße und Oranienstraße belegenen Häuser einen schmalen gepflasterten Uebergang besitzen. Diesen mißständigen Uebergängen noch einen hinzuzufügen, sei nicht angängig, vielmehr würde dahin zu streben sein, alle diese Uebergänge durch ein längs der Vorgärten laufendes Trottoir von ca. 1,20 Meter Breite zu ersetzen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an.

Das Baugesuch des Oberlieutenant z. D. Herrn E. von Wilmann, betr. Neubau einer Villa an der Parkstraße wird genehmigt, ebenso das Baugesuch der „Wiesbadener Dampf-Strassenbahn-Gesellschaft“, betr. Errichtung je einer Hütte an der Taunusstraße und an der Beau-Site zur Anlage einer Fernsprech-Einrichtung und dasjenige des Herrn Flaschenbierhändlers Franz Hunger, betr. Neubau eines Wintergebäudes, Frankfurterstraße 15.

Zur Vorlage gelangt folgender Auszug aus dem Bericht der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses: „Der Betrieb des Steinbruchs an dem „Speierskopf“ und die Verwendung des dort gewonnenen Materials möchte noch weiter eingeschränkt und insbesondere von dessen Benutzung im Nerothalwege abgesehen sein. Auch scheint es sich zu empfehlen, daß der große, freie Platz, welcher durch den Betrieb des Steinbruchs dem Walde abgenommen worden ist, baldigst wieder aufgeforstet wird, vorbehaltlich eines kleineren Platzes und Weges zur Lagerung und Abfuhr derjenigen Steine, welche dort noch gebrochen werden.“ Die Bau-Commission empfiehlt, die fragliche Fläche für die Aufforstung herzurichten und zur Auffüllung in ungefährer Höhe der Straße mit Steinbruchgrund vermengtem Straßenstaub zu verwenden. Der Gemeinderath erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden. (Schluß folgt.)

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Gegen Mosquitos oder Schnaken.** Um sich vor den lästigen Mosquitos oder Schnaken zu schützen, lege man Petersilie 24 Stunden ins Wasser und wasche mit diesem Gesicht und Hände vor Schlafengehen.

* **Rosendünger.** Als vorzügliches Düngemittel für Rosen wird Roswasser bezeichnet. Der von Holzfeuerung stammende Ruß wird mit siedendem Wasser überbrüht und damit, wenn er erkaltet ist, die Rosen begossen; dunkles Blattwerk, reiches Blühen und Abwesenheit von Insekten soll sich als Folge der Anwendung des Roswassers ergeben. Selbst alte Rosenstöcke werden dadurch verjüngt, kommen in lebhaften Trieb und bringen größere und farbige Blumen.

* **Das Eingraben des Mistes in den Weinbergen** geschieht meistens in der Weise, daß derselbe unmittelbar an den Stock in eine Grube gelegt und zugedeckt wird. Nach genauen Beobachtungen des Herrn Weinbau-Inspectors Seucker zu Wiesbaden ist dies aber nicht die richtige Methode, indem sich die Wurzeln einseitig nach der Seite hin, wo der Mist liegt, ausbreiten, wodurch das gleichmäßige Wachsthum des Weinstockes benachtheiligt wird. Besser ist es, wenn der Mist gleichmäßig in der Reile ausgebreitet und eingegraben wird, dann zerfällt er schneller und werden die Düngstoffe viel gleichmäßiger im Boden vertheilt, was eine regelmäßige und verzweigte Wurzelbildung bewirkt. Daß auf diese Weise das Wachsthum des Unkrautes befördert wird, ist wohl richtig, es ist aber auch ein Zeichen, daß der Dünger wirkt. Ein öfteres Graben ist nach der Düngung auch insofern nöthig, weil dadurch die Zerlegung des Düngers sehr gefördert wird, und können die Nährstofftheile erst dann den unteren Wurzeln zu gute kommen, wenn dieselben aufgelöst sind, in welchem Zustande sie vom Regen in die Tiefe gespült werden.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 6. Juni.** Vor der Königl. Strafkammer hatte sich heute zunächst der 19 Jahre alte Tüchergehilfe Wilhelm R. von Sonnenberg wegen fahrlässiger Brandstiftung zu verantworten. Am 19. Februar d. J. war der Angeklagte im Hause des Herrn Leoni, Kapellenstraße 31, mit dem Weiben der Dede eines Zimmers beschäftigt. Um eine Beschädigung der Tapete zu verhüten, war dieselbe vorher mit Teppichen und Tüchern behängt worden. Um nun nach beendigter Arbeit das Trocknen der Dede zu befördern, machte R. in dem dastehenden Ofen auf eigene Faust Feuer und entfernte sich. Zufälligerweise kam bald darauf ein Schreiner in dasselbe Zimmer und sah die Wandbehänge über dem Ofen in hellen Flammen aufgehen. Seinem schnellen Eingreifen, unterstützt durch einige andere Arbeiter, ist es gelungen, das Rauch sich über das ganze Zimmer ausbreitende Feuer zu unterdrücken. Der Brandschaden wird auf ca. 100 Mk. geschätzt. Auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme konnte der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Geheimrer Justizrath Moritz, und mit ihm der Gerichtshof den Beweis der fahrlässigen Handlungsweise und mithin die Schuld des Angeklagten, um deßwillen nicht als erbracht ansehen, weil nicht dargelegt werden konnte, daß derselbe davon Kenntniß hatte, die dem Blick von vorne entzogenen Tücher lägen auf dem Ofenrohr. Das Urtheil lautete deßhalb auf Freisprechung. — Der Landstreicher Conrad Bläser von Neu-Wiedermuth wird wegen Majestäts-Beleidigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Unterschlagung und Urkundenfälschung führen die Ehefrau des Fabrikarbeiters Carl H. zu Hofheim auf die Anklagebank. Sie will die ihr zur Zeit gelegten Straftaten, deren sie in vollem Umfange geständig ist, begangen haben, um ihre und ihrer Familie große Noth etwas zu lindern, in welche sie durch lange Krankheit ihres Mannes gerathen sei. Zunächst hat sie einen Geldebetrag von 15 Mk. 51 Pf. unterschlagen und begibt, um dieses Unrecht zu vertuschen, noch ein zweites dadurch, daß sie die Quittung fälschte. In vier weiteren Fällen machte sich die Angeklagte ebenfalls und zwar in zwei der Unterschlagung, in zwei anderen der Urkundenfälschung schuldig. In den ersten hierbei in Betracht kommenden Fällen konnte jedoch eine Anklage nicht erhoben werden, weil der Beschädigte es ablehnte, den erforderlichen Strafantrag zu stellen. Unter Zuhilfenahme mildernder Umstände wird die Angeklagte wegen Unterschlagung in einem und Urkundenfälschung in drei Fällen zu einer Gesamtstrafe von 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Fuhrmann Ludwig Heinrich S. von Burgschwalbach wird beschuldigt, die Verletzung einer Frau Gärtner aus Hahn durch Außerachtlassen der ihm vermöge seines Berufes obliegenden Pflicht herbeigeführt zu haben. S. befand sich am Nachmittag des 1. Februar d. J. auf der Fahrt von Wiesbaden nach Langenschwalbach und bei ihm saß noch der Wirth Holzhäuser von da. Am Holzhäuserhäuschen begegnete das Gefährt zwei Leuten aus Hahn, Frau Gärtner und ein gewisser Blum, die in derselben Richtung gingen und mit S.'s Fuhrwerk bekannt waren. Ein Wort gab das andere und das Ende war, daß Blum das, mitfahren zu können. Dies wurde auch gewährt. Blum stieg zuerst auf und setzte sich auf die Mechanik, Frau S. dagegen hinten in den Wagen. S. gefiel sich nun darin, die Frau mit schmutzigen Kleidern etc. zu belästigen, die von derselben zurückgewiesen wurden. Auch hatte S. bei Blum kein Glück, von demselben Cigarren zu erhalten. Er setzte sich deßhalb nach vorn zu Holzhäuser, nahm demselben die Fügel wieder aus der Hand und äußerte recht boshaft, nun wolle er aber auch in Hahn so schnell fahren, daß die Weiben nicht absteigen könnten. Am Eingang des Dorfes hieß er denn auch heftig auf die Pferde ein, daß diese sich hoch aufbäumten und in rasendem Lauf davonjagten. Blum sprang vom Wagen, stürzte aber dabei zu Boden. Frau Gärtner verlor sich ebenfalls abzuspringen, worauf S. trotz allen Bittens weitertraffe. Die Frau blieb mit ihren Röcken an der Mechanik hängen und wurde so ca. 250 Schritte nachgeschleift, bis der Stock geriß und sie beunruhigt liegen blieb.

S. dagegen jagte, ganz unbekümmert um die Folgen seiner Rohheit, zum Dorf hinaus. Die unglückliche Frau brauchte 3 Wochen zur Heilung von Verletzung und Schrecken dieser wilden Fahrt, welche ihr unter Umständen das Leben hätte kosten können. Der Gerichtshof ging deßhalb auch, in Anbetracht der grenzenlosen Rohheit des S. über den auf 50 Mk. Geldstrafe lautenden Antrag des Herrn Staatsanwalts hinaus, indem er auf 14 Tage Gefängniß, sowie Zahlung einer Buße an die Verletzte von 50 Mk. erkannte. — Auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wird das den Händler Nicolaus B. hier von der Anklage des unerlaubten Verkaufes von Feuerwerkskörpern freisprechende Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier aufgehoben und B. zu einer Geldstrafe von 10 Mk. und in die Kosten beider Instanzen verurtheilt. — Eine hier wohnhafte Dame, Frau Dr. M., hatte sich in ihrem Zorn gegen einen daselbe Haus mit ihr bewohnenden Kaufmann dazu hinreißt lassen, die vor dessen Schausenster befindlichen Kellerloch-Roste zu wiederholten Malen durch ihr Dienstmädchen aufdecken zu lassen. Eines Abends ist sie dabei auf der That erfaßt worden. Für dieses Schabernackspielen wurde sie, als die Urheberin, vom Königl. Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 30 Mk. und ihr Dienstmädchen zu einer solchen von 2 Mk. verurtheilt. Die Strafkammer hatte keinen Grund, der von der Hauptangellagten hiergegen eingelegten Berufung stattzugeben und verwarf dieselbe.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 6. Juni.** Die „National-Zeitung“ erfährt, der Reichstag werde sich in seiner Herbstsession mit dem Reichshaushalt für 1890/91, dem Entwurf des Sozialistengesetzes, dem Gesetzentwurf, betreffs Einführung von Warrants und mit der durch den Ablauf des Reichsbankprivilegiums gebotenen Regelung der Bankfrage zu beschäftigen haben. Bezüglich des Warrantgesetzes haben bereits im Reichsjustizamt Beratungen stattgefunden, woran der Geheimere Oberregierungsrath Hagens und der Reichsbank-Vizepräsident Koch Theil nahmen.

* **Wien, 6. Juni.** Nach dem Morgen-Bulletin über das Befinden des Cardinals Ganglbauer ist der allgemeine Zustand etwas besser und die Unruhe vermindert. Das Unvermögen, zu sprechen, besteht unverändert fort.

* **Rom, 6. Juni.** Einer Depesche aus Massauah zufolge nahm am 2. d. M. Major Dimajo mit einem Bataillon eingeborener Truppen, einer Gebirgsbatterie, einem Zuge Kundschafter und vier Bänden Eingeborener Keren ohne Widerstand ein und hießte auf Fort Keren die italienische Flagge unter Kanonen-Salut. Die Besetzung Keren's war beschlossen worden wegen der verdächtigen Haltung Barambadas. Derselbe befehligte 2000 Soldaten mit 600 Gewehren. Er wurde von den Italienern umzingelt und mit seinen Hauptlingen festgenommen, die Soldaten wurden entwaffnet. Ein Theil der italienischen Truppen ist nach Massauah zurückgekehrt, ein Theil bleibt als Besatzung in Keren.

* **Petersburg, 6. Juni.** Das „Journal de St. Pétersbourg“ ist erstaunt über die Börsengerichte, betr. russische Rüstungen. Es sei doch bis zur Ueberfättigung wiederholt, daß die russische Politik ausschließlich eine friedliche sei. Die Börse wisse das besser, als irgend Jemand, weil angesichts der großen Finanzoperationen von Rußland weder irgend eine Thatsache, noch eine Nachricht ausgehen könne, die geeignet sei, das Vertrauen und das Beruhigungsgefühl zu erschüttern, es könne sich daher nur um Baissé-Speculationen handeln.

* **Petersburg, 6. Juni.** Ein Telegramm der „Nordischen Telegraphen-Agentur“ meldet: Die hier aus Berlin eingelaufenen Gerüchte, welche den dortigen Rückgang des Curfes der russischen Papiere als durch russische Rüstungen hervorgerufen bezeichnen, sind völlig unbegründet und absurd. Die russische Regierung ist von den friedlichsten Absichten befeßt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Bombay der P.-u.-D. „Oriental“ von London; in Alibay D. „Aigiria“ von London; in Capstadt D. „German“ von Hamburg; in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Eibe“ von Bremen.

* **Rheinwasser-Wärme** 16 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Aufklärung! Hilfe! Rettung! bringt jedem Lungen- u. Nervenkranken die Sanjana-Heilmethode. Versandt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagny, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. 514

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Pilettanten-Wägen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Aufsteigen-Ges. „Falko“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen, Rürscheten und Rürturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Sächsischen-Verein. 7 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Ges. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesangverein „Fiederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Lebensmittel-Unterstützungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinnützige Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 5. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,5	756,0	755,6	756,4
Thermometer (Celsius)	+18,9	+27,3	+22,3	+22,7
Dunstspannung (Millimeter)	13,9	15,0	13,7	14,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	56	69	70
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—

Frühe feiner Regen, Nachmittags von 7/4 Uhr bis 5 Uhr Gewitter mit kurzen starken Böen und Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 8. Juni: Warm, zum Theil heiter, wolfig, frische bis starke, böige Winde, vielfach Gewitter und Regen. Nachdruck verboten.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 830* 850* 1040* 1040* 1054* 1141 1211* 1256** 210** 235* 350* 5** 515*	638** 7* 725* 758* 818* 848 95** 924* 1018* 1056 1122 1222** 19 147** 23* 251* 317* 438* 455* 528* 556* 630** 657* 790* 754* 826** 848* 104*** 1016* 1028 1145*

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.
* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257* 145 215** 230 414 510 75 102*	633* 915 1115 1153 1232 249 43* 554 654* 739 843 850** 931 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 635	74 949 1251 434 817 93

Richtung Niedernhausen-Simburg.
Abfahrt von Niedernhausen: 553 83 845 1217 3⁵⁰ 726
Ankunft in Niedernhausen: 624 99 1212 344 750 816

Richtung Frankfurt-Simburg.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 640 726* 83 (Haupt-Bahnhof) 1040* 118 (S.-B.) 1218* 227 232*** 46** 66 725** (S.-B.) 1033* (Sonntags bis Niedernhausen).
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 616* 734 91* 1012 (Haupt-Bahnhof) 1145* 115 (S.-B.) 1436* 330* (S.-B.) 455 612** 720 (nur an Wochentagen von Gießen) 85*** 832 (S.-B.) 933
* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niedernhausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
5 755 11 231 659 75	628* 98 930 122 453 833

* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biedrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵, („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9⁴⁵, („Sumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵, und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachm. 3¹⁵ Uhr bis Coblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 8¹⁵ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. B. & Co., Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zauber-Soirée des Herrn Professor Stengel.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 6¹⁵ Uhr: Concert. Merkelfche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 5. Juni 1889.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.55—50 bz.
Dufaten	London 20.46 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 81.35—30—35 bz.
Sovereigns	Wien 172.15 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
Freitag Abends 7¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8¹⁵ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6¹⁵ Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 6¹⁵ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr und Abends 7 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Aufgeboden. Der Buchhalter Ludwig Carl Wilhelm Reuter von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Franziska Stegmüller von hier, wohnh. dahier.
Königliches Standesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 132.

Freitag den 7. Juni

1889.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt wahrgenommen worden, daß Hausbesitzer unter Außerachtlassung der Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 20. October 1887, sowie des Ortsstatuts vom 2./16. Mai 1887 ihre Hausentwässerungs-Anlagen abändern lassen, ohne die bauliche Genehmigung erwirkt und dem Stadtbauamt zwecks der technischen Controle rechtzeitig Mittheilung gemacht zu haben.

Abgesehen davon, daß bei eigenmächtiger Vornahme solcher Arbeiten im Betretungsfalle Bestrafung der Eigentümer und der ausführenden Handwerker erfolgt, laden die Hausbesitzer, falls durch nicht fachgemäße Abänderungen sanitäre Nachteile für die Hausbewohner eintreten, eine große Verantwortlichkeit auf sich. Außerdem werden gelegentlich des künftig eintretenden directen Anschlusses an die Schwemm-Canalisation die baulichen Entwässerungs-Anlagen einer genauen amtlichen Nachprüfung unterzogen werden, wobei die Beseitigung aller vorchriftswidrigen Entwässerungs-Objecte unbedingt angeordnet werden muß. Das Hauptprogramm, durch welches die Reihenfolge und die Zeiten der straßenweise zu bewirkenden directen Anschlüsse näher bestimmt werden, ist heute gleichfalls veröffentlicht. Der amtlichen Nachprüfung unterliegen nicht nur die eigentlichen Canalanlagen, sondern auch die Construction der gesammten damit verbundenen gesundheitstechnischen Objecte, wie: Fallröhren, Water-Closets, Wassererschlüsse, Abfluß-Vorrichtungen u. s. w.

Es empfiehlt sich daher, Venderungen an den Entwässerungs-Anlagen in der Regel erst mit dem directen Anschluß an die Schwemm-Canäle, wozu jeweilig polizeiliche Aufforderung ergehen wird, vorzunehmen. Sind solche Arbeiten indessen behufs Beseitigungen von Mißständen oder infolge baulicher Reparaturen früher nothwendig bezw. wünschenswerth, so ist zur Vermeidung doppelter Kosten, unter allen Umständen auf dem Canalisations-Bureau Rathhaus, Zimmer No. 57, mindestens zwei Tage vor Beginn der betreffenden Arbeiten der Antrag zur Vornahme der vorgeschriebenen amtlichen, kostenlos erfolgenden Controle zu stellen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 4. Juni 1889.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich das von dem Gemeinderath genehmigte Verzeichniß der Straßen hiesiger Stadt in derjenigen allgemeinen Reihenfolge, in welcher mit der directen Einführung der Hausentwässerungen, einschließlich der Spülaborte (Closets), in die Schwemmanäle vorgegangen werden muß, zur öffentlichen Kenntniß.

Es werden angeschlossen:

Im Rechnungsjahre 1888/89: Gartenfeldweg, Schlachthausstraße, Nicolassstraße, Wilhelmstraße (westl. Seite), Wilhelmshof, Taunusstraße und Gursaalplatz.

Im Rechnungsjahre 1889/90: Bahnhofstraße zwischen Rhein- und Louisenstraße, Louisenstraße, Mainzerstraße und östl. Rheinstraße, Wilhelmstraße (östl. Seite), Paulinenstraße, einschließl. unterem Theil der Bierstadterstraße und nördlich unterem Theil der Frankfurterstraße, Südöstliche Ringstraße, unterer Theil, große und kleine Burgstraße, Spiegelgasse, Häfnergasse, Sonnenbergerstraße, Elisabethenstraße und Nerothal.

Im Rechnungsjahre 1891/92: Adelsbaldstraße, zwischen Adolphstraße und Nicolassstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Viebrückerstraße und Fischerstraße, Albrechtstraße, Götthestraße, Herrngartenstraße, Schlichterstraße, Friedrichstraße, Delaspéestraße, Bahnhofstraße von Louisenstraße bis zum Schillerplatz, Schillerplatz, Kirchgasse, Saalgasse, Müllerstraße, Untere Webergasse, Kleine Webergasse, Adolphsberg, Museumstraße, Leberberg und Paulbrunnengasse.

Im Rechnungsjahre 1892/93: Adelsbaldstraße von der Adolphstraße anwärts, Karlstraße, Zahnstraße, Oranienstraße, Rheinstraße, Louisenplatz, Marktstraße und Marktplatz, Ellenbogengasse, Grabenstraße, Herrnmühlgasse, Mühlgasse, Neugasse, Nerostraße, Querstraße, Pagenstecherstraße, Grünweg, Gohlstraße, Kapellenstraße, einchl. der unteren Geisbergstraße, Hainweg, Gustav-Freitagstraße und Parkstraße.

Im Rechnungsjahre 1893/94: Röderstraße, Dogheimerstraße, Goldgasse, Langgasse, Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, Meßgasse, Michaelsberg, Schützenhofstraße, Rheinbahnstraße, Moritzstraße, Heinrichsberg,

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Humboldtstraße, Victoriastraße, Grathstraße, Geisbergstraße, Zypelstraße, Martinstraße und Stiftstraße.

Im Rechnungsjahre 1894/95: Emserstraße, Quersiedelstraße, Westliche Ringstraße, zwischen Bleich- und Emserstraße, Walmühlstraße, Borthstraße, Gartenstraße, Hildastraße, Gemeindegasse, Grünweg, Blumenstraße, Rosenstraße, Theodorenstraße, Bleichstraße, Augustastrasse, Alexandersstraße, Dambachthal, Mauergasse, Kellerstraße, Neubauerstraße, Obere Webergasse und Wilhelmshöhe.

Im Rechnungsjahre 1895/96: Kleine Kirchgasse, Mauritiusplatz, Schulgasse, Schulberg, Kleine Schwalbacherstraße, Schwalbacherstraße, Philippsbergstraße, Helenestraße, Hellmündstraße, Sedanstraße, Walramstraße, Bellrigstraße, Westliche Ringstraße, Schöne Aussicht, Neuberg, Zehrstraße und Emilienstraße.

Im Rechnungsjahre 1896/97: Gustav-Adolfstraße, Feldstraße, Wehlstraße, Steingasse, Römerberg, Platterstraße, Kirchhofgasse, Hochstraße, Kirchgraben, Adlerstraße, Castellstraße, Idsteinerweg, Frankenstraße, Karstraße, Zahnstraße, Schiersteinerweg und Hermannstraße.

Im Rechnungsjahre 1897/98: Kleine Dogheimerstraße, Schachtstraße, Sommerstraße, Ludwigstraße und Hochstraße.

Wiesbaden, den 4. Juni 1889. Der Oberbürgermeister.

v. Jbell.

* Das Rechnungsjahr läuft jeweilig vom 1. April d. J. bis zum 31. März des nächstfolgenden Jahres.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 7. Juni Abends 8 Uhr im weissen Saale:

Zauber-Soirée

des Prestidigitateurs Herrn Prof. K. Stengel, Königl. Preuss. und Königl. Württemberg. Hofkünstler, Prestidigitateur Sr. Hoheit des Herzogs zu Sachsen-Coburg-Gotha.

Programm: I. Abtheilung. Das Neueste auf dem Gebiete der Salon-Magie. (Ohne alle Apparate.) Grosses Handmanöver. — Die unbegreifliche Zusammenfügung. — Mercur's hilfreiche Hand. — Japanes Fingerzauberei. — Der Lehrling eines Magikers und sein erstes Probestück. — Grosses Karten-Manöver. — II. Abtheilung. Indische Zauberei und Nachahmung wirklicher Wunder. Clairvoyance eines indischen Marabouts. — Das Vorherbestimmen menschlicher Handlungen. — Die Prophetengabe der arabischen Wunderthäter. — Indische Orakelspiele. — Das Wunder eines ägyptischen Serapis. — Zum Schluss: Zauber-Potpourri aus dem Märchen 1001 Nacht.

Eintrittspreis:

Numerirter Platz: 3 Mark; nichtnumerirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Lawn-Tennis.

Samstag den 8. Juni 1889 wird der Lawn-Tennis Spielplatz vor der Dietenmühle eröffnet.

Von diesem Tage ab gelten für den neuen Spielplatz, sowie für den älteren an der Dietenmühle nur noch die von der unterzeichneten Direction ausgegebenen Karten.

Für Beaufsichtigung, Instandhaltung des Platzes und Stellung von Spielgeräthen in bester Ausstattung ist ausreichend gesorgt.

Ebenso ist ein Croquetplatz mit dem nöthigen Spielgeräth hergerichtet worden.

Die Spiel-Bestimmungen, Preise der Karten u. s. f. sind in dem Schutzzeile am Spielplatze angeschlagen.

Die früher gelösten Karten sind von da ab nicht mehr gültig und ist für Jahres-Abonnenten für dieses Jahr ein reduzierter Preis unter Anrechnung der bereits vergangenen Spielzeit dieses Jahres angesetzt worden.

Jahres-Saison- und Monatskarten für Lawn-Tennis werden auf der Hauptkasse des Curhauses ausgestellt.

Wiesbaden, den 5. Juni 1889.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Zur gef. Beachtung.

Eine schöne, nussb., matt und blanke Schlafzimmers-Einrichtung, 3 nussb. Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 nussb. Verticow, Spiegel, Teppich-Bettvorlagen, 1 schöne Plüsch-Garnitur, gepreßt, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Ausziehtisch, Antoinetten-tisch (oval) unter Garantie billig zu verkaufen im Laden 18 Michelsberg 18.

Confirmantenrock (für eine schlante Figur) billig zu verkaufen. Adh. Exped.

4031

Seidenhaus M. MARCHAND, Langgasse 23.

Spitzenstoffe in grösster Auswahl. 689



Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg.,
Fläschchen 12 Pfg., Schwalbacherstr. 71.

Erdbeeren

sind täglich frisch geschnitten zu haben. Näh. Emserstraße 44, I.

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Eyed. 381

Ein Schnepffarn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Selenenstraße 5. 2872

Louisenstraße 24 ist ein großes, gezimmertes Thor zu verkaufen. Näh. bei Christian Beckel. 3936

Drei Karruchen mit oder ohne Federn sind zu verkaufen Hochstraße 26 bei Stemmler. 1957

Zwei starke Fuhrwagen zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen Frankenstraße 15. 1228

Ein ausgezeichnetes, zu allen Zwecken brauchbares Pferd wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823

— Echte, junge Dalmatiner Hunde sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765

Schostraße 6 1 Leonberger, 10 Monate alt, 7
zu verkaufen 62 Ctm. Höhe. 3007

Klee zu verkaufen Dieblicherstraße 17. 4004

Abonnements-Einladung.

Auf Veranlassung des geschäftsführenden Ausschusses des in der ersten Hälfte Juli in Wiesbaden stattfindenden großen Verbands-Schießens wird von dem unterzeichneten Verleger eine

Offizielle Festzeitung

herausgegeben werden, welche in etwa 8 Nummern vor und während des Festes erscheinen und über letzteres in zuverlässiger Weise Bericht erstatten wird.

Beiträge und für die Festzeitung geeignete Mittheilungen werden von dem Verleger dankbar entgegengenommen.

Der Abonnementspreis einschließlich der Zustellung beträgt für sämtliche Nummern Mk. 1.20.

Inseraten jeder Art dürfte in der „Offiziellen Festzeitung“, welche erfahrungsgemäß stets zahlreiche Abnehmer findet und den Vorzug der alleinigen Verbreitung innerhalb des Festplatzes genießt, der beste Erfolg gesichert sein.

Abonnements- und Inserat-Aufträge werden von den Colporturen, sowie von dem Verleger jederzeit entgegengenommen.

Carl Ritter, Buchdruckerei,
Luisenstraße 23.

4100

Zur gef. Beachtung!

Empfehle mein neu assortirtes Lager in

Bürsten und Kämmen

aus den ersten Fabriken

zu den billigst gestellten Preisen, ebenso alle

Toilette-Artikel und feinste Parfumerien.

NB. Sämmtliche Artikel des früheren Lagerbestandes verkaufe nunmehr zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

C. Ferger Nachf.

(J. Ritter-Ernst),

25 Langgasse 25.

4118

Ein ganz neues Costüm, grau und schwarz (Mittelfigur), ist für den Stoffpreis krankheits halber zu verkaufen. Anzusehen bei Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3.

Eine sehr elegante, eingelegte Rither mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen Karlsstraße 44, 2 Treppen links. 2833

Ein feiner, guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen Webergasse 24, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soleries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Opel-Fahrräder

aus der renommirten

Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik

von

Adam Opel, Rüsselsheim,



sind unstreitig die gediegensten und elegantesten Fahrräder deutschen Fabrikats und wurde auf der Velociped-Ausstellung in Leipzig allgemein anerkannt, dass die daselbst ausgestellten 35 Opel-Fahrräder die besten englischen Räder übertreffen.

Auf Opel-Fahrrädern wurden voriges Jahr 58 Preise, die Meisterschaft von Oesterreich, sowie der Welt-Record über 2000 Meter in 3 Min. 25 1/2 Sekunden gewonnen.

Die Opel-Fahrräder sind in **Wiesbaden** allein zu haben bei

J. J. Höss.

Niederlage der Fahrräder im Laden 7 Häfnergasse 7.

Jeden Käufer erlerne ich das Fahren in einer Stunde gratis.

311

Telegramm. Die grossartigen Erfolge der Opel-Fahrräder mehren sich immer mehr! Ausser den in den letzten Tagen errungenen 46 Preisen, wurden weitere 9 erste Preise auf Opel-Fahrrädern gewonnen und zwar in Bochum, 30. Mai 1889: Eröffnungs-Handicap 1. Preis, Hauptfahren 1. Preis; in Nürnberg, 2. Juni 1889: Record-fahren 1. Preis, Handicap-Fahren 1. Preis, sowie die Meisterschaft von Süddeutschland, gewonnen von Herrn Jos. Göbel, Mainz; in Köln, 2. Juni 1889: Dreirad-Hauptfahren 1. Preis, Dreirad-Handicapfahren 1. Preis, Zweirad-Handicapfahren 1. Preis; in Halle a/S., 2. Juni 1889: Auf dem Opel-Zweirad „Victoria“ errang Herr August Lehr von Frankfurt a. M. die Meisterschaft von Preussen! Gewiss ein schöner Triumph der Opel-Fahrräder.

Antiquitäten!

Kunstreich gravirte Rüstung ausgestellt.
Grosses Lager. — Solide Preise.

J. G. Goldschmid,
Neue Colonnade 2-4.

4089

Schwalbacherstrasse 13, 1 St., sind verschiedene Deckbetten nebst Kissen billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter, guterhaltener Kinderwagen (Mohrgeflecht) billig zu verkaufen Gustav-Adolfstrasse 4.

Mehrere gepolsterte Wirthsbänke billig zu verkaufen Walramstrasse 21.

4090

Ein vollständiger Wagen (Zweispänner) zu verkaufen Erbenheim No. 66.

4086

Ein bequemer, gut erhaltener Krankenwagen ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Launusstrasse 33, Hinterhaus. 3713

Ein großer, zweithüriger, fast noch neuer Cischrank, passend für Restaurationen oder Mehger, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped.

4093

Fliegentod!

347

(Br. & 115/5)

Muchëin ist das bestwirkende, in seiner Art einzig dastehende Mittel zur Vertilgung der lästigen, oft auch Gefahr mit sich bringenden Fliegen.

Das **Muchëin** ist vollständig gefahrlos und gerichtlich untersucht. Es tödtet die Fliegen binnen wenigen Minuten und schließt die Gefahr aus, welche Fliegenpapier und andere Gifte mit sich bringen.

Wer **Muchëin** angewandt hat, wird sich von meiner einmal glücklichen Erfindung überzeugt haben und die Vortheile meines Vertilgungsmittels preisen. Auch können mit **Muchëin** Schwaben, Motten,

Wanzen, Russen etc. radical vertilgt werden.

In **Wiesbaden** zu haben in Packeten à 10, 25, 50 Pf. bei **Heinr. Eifert, Heinrich Tremus und A. Cratz.**



Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,
Wegberggasse 24,
 empfiehlt ihre selbstverfertigten Schuhwaren:
Herrnzugstiefel von 7 Mk. an, **Frauentiefel** von 6 Mk. an,
Herrn-Blüsch- und Cordpantoffeln von 4 Mk. an,
Frauenpantoffeln von 3 Mk. an, **Kinderstiefel** von 1 Mk.
 30 Pf. anfangend u. s. f., **Herrnsohlen und Flet** 2 Mk.
 50 Pf., **Frauensohlen und Flet** 1 Mk. 80 Pf. 4095

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog discret gegen
 10 Pfg.-Marke „Exporthandel“ postlagernd **Hemscheid.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Juni 1889.)

Adler:
 Ritter von Gebhard, Reg.-Direct., Speyer.
 Wasserschleben, Hptm., Detmold.
 Wollmann, Fr. Rent., Berlin.
 Ries, m. Fr., Stettin.
 Vierhaus, Fbkb. m. Fam., Rheyt.
 Rubens, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Fränkel, Kfm., Berlin.
 Nathan, Kfm., Berlin.
 Müller, Kfm., Plauen.
 Steffen, Kfm., Bremen.
 Kiessling, Kfm. m. Fr., Augsburg.
 Weidert, Kfm., Hanau.
 Schneider, Kfm., Pforzheim.
 Huber, Hanau.

Bären:
 Gordon, Fr. Rent., London.
 Ascher, Fr. Ob.-Reg.-Rath m. Kind, Münster.

Hotel Block:
 Cary, New-York.
 Coutts-Trotter, Edinburgh.
 Wachsmuth, Dr. med., Wernigerode.
 Wilson, Fr., Vallendar.
 Sandes, Capitän, England.

Schwarzer Bock:
 Nauck, Lieut., Metz.
 Köring, Fr. Oberst, Leipzig.
 Süssmilch, Fr., Leipzig.
 Schultze, m. Fr., Halle.
 Schäfer, Fr. Rent., Offenbach.

Zwei Böcke:
 Kegel, Eisleben.
 Fleischmann, Schönaugen.
 Hardt, Rent. m. Fr., Homberg.
 Hardt, Fr., Homberg.
 Kessler, Fr., Gausalgesheim.

Britannia:
 Bethe, Fr., Dresden.

Central-Hotel:
 Mangfeld, Fbkb. m. Fr., Görlitz.
 Günther, Kfm., Höster.
 Loewe, Direct. m. Fam., Berlin.
 v. Plank, Barcelona.
 Gompertz, Kfm., Springe.
 Scherger, Kfm., Berlin.
 Gerig, m. Fr., Wuttwil.
 Wolff, Stud., Hannover.
 Oppermann, Fr. Direct. m. Fam., Cassel.

v. Abelen, m. Fr., Magdeburg.
Goerig, Ingen., Dresden.
Smitt, m. Fr., Philadelphia.
Macanay, Philadelphia.
Gross, Kfm. m. Fr., Worms.
Bock, Lieut., Berlin.

Cölnischer Hof:
 Metzner, Fr., Weissenfels.
 Classen, Fr. m. 2 Schwestern, Fraustadt.
 Arndt, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
 Nordmeyer, Fr., Schmalkalden.

Europäischer Hof:
 Strainoff, Petersburg.
 Junge, Köln.

Hotel Deutsches Reich:
 Müller, Kfm., Oedenburg.
 Brown, m. Fr., New-York.
 Marquard, m. Fr., Ohio.
 Baer, Magdeburg.
 Ankermann, Fr., Weissenfels.

Einhorn:
 Schurich, Ingen., Zeitz.
 Michaelis, Kfm., Berlin.
 Cron, Kfm., Worms.
 Butz, Gutsbes. m. Fr., Deufingen.
 Fränkel, Kfm., Mannheim.
 Bamberger, Kfm., Neustadt.
 Schmidt, Kfm., Leipzig.
 Beuther, Kfm., Köln.
 Richard, Soden.
 Hoffmann, Kfm., Frankfurt.
 Keller, Kfm., Ludwigshafen.
 Ulrich, Kfm., Magdeburg.
 Keller, Fr., Ludwigshafen.

Eisenbahn-Hotel:
 Wigand, Kfm. m. Fr., Oeynhausen.
 Knoops, Kfm., Crefeld.
 Krögel, Fr., Köln.
 Postius, Kfm., Kaiserslautern.

Engel:
 Schuhmacher, Fr., Bonn.
 Brugger, Fr., Bonn.
 Flemming, Crefeld.

Englischer Hof:
 Fromme, Gutsbes. u. S., Constanz.
 v. Hausmann, Oberst a. D. m. Fr., Salzburg.
 Southerland, Fr. Rent., Oxford.

Zum Erbprinzen:
 Rüdiger, Kfm., Leipzig.
 Kahn, Kfm., Tauberschofsheim.
 Röder, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:
 Jost, Postverwalter m. Fr., Wallmerod.
 Heinzmann, Dresden.
 Fekker, Dresden.
 Schuhmacher, Dresden.
 Holden, 3 Frs., Chicago.
 Rowald, Kfm., Kiel.
 Bamberger, Kfm., Strassburg.
 Reisinger, Kfm., Barmen.
 Reitz, Kfm., Frankfurt.
 Nagel, Kfm., Paris.

Hotel „Zum Hahn“:
 Schinofsky, Fr., Berlin.
 Huland, Kfm., Gumersbach.
 Brizzren, Stockholm.
 Malmberg, Stockholm.

Hamburger Hof:
 Zutrauen, Fr. Rent., Danzig.

Vier Jahreszeiten:
 Steward Broadwood, Magistrat, England.
 Tweed, England.
 Edwards, Fr., England.
 Griesedieck, m. Fr., St. Louis.
 Griesedieck, 2 Frs., St. Louis.
 Jessopp, m. Fr., England.
 Oppenheim, Fr. m. Bed., Hamburg.

Goldene Kette:
 Pläse, Kfm., Jena.
 Freke, Neuwied.

Goldenes Kreuz:
 Wolf, Dr. med., Hassfurt.
 Wolf, Oberlehrer, Bergtheim.
 Wedel, Naheim.

Nassauer Hof:
 Schwarz, Fr., New-York.
 Schwarz, Fr., New-York.
 Abresch, Frankfurt.

Nonnenhof:
 Horst, Kfm., St. Gallen.
 Wolff, Kfm., m. Tocht., München.
 Mertens, Chemiker, Baden-Baden.
 Pritschett, Rent. m. Fam., London.
 Frenzel, Kfm., Diez.
 Mettenkloft, Kfm., Bielefeld.
 Jacob, Kfm., Heilbronn.
 Bernstein, Kfm., Köln.

Pariser Hof:
 Bremer, Postsecret., Hamburg.
 Bär, Rent., San Francisco.
 Strunck, Redact. m. Fr., Duisburg.
 Kunz, Pfarrer, Schlossborn.

Pfäzer Hof:
 Mäler, m. Fr., Weilburg.
 Gebre, m. Fr., Berlin.
 Gaul, Fbkb., Erblich.
 Krieger, Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel & Dépendance:
 Heinsohn, Mühlenbes. m. Fr., Wedel.
 Ivers, Fr., Wedel.
 Bleichröder, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Arthur, Chicago.
 Gould, Chicago.
 Arthur, Chicago.
 Lamprecht, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Bohdanowitz, Gutsbes. m. Fam., Oselitz.
 Ray, 2 Frs., London.
 Gehrets, Kfm., Bremerhaven.
 Baptis, m. Fr., Worcester.
 Russell, Fr., Glasgow.
 Wackendorff, Oesterich.
 Albano da Conto, Rent., Brasilien.
 Pyrkosch, Fbkb., Ratibor.
 Toffe, Rent. m. Fr., Amsterdam.
 Naumann, Cand. med., Berlin.

Hotel Rheinfels:
 Bauer, Opersäng. m. Fr., Stuttgart.
 Bernhardt, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Radel, Lieut., Lübeck.

Römerbad:
 Seyfert, Auerbach.
 Seyfert, Fr., Auerbach.
 v. Züthphen, Rent., Bonn.

Rose:
 Favre, Fr. m. Bed., Genf.
 Tlaven, Fr., Genf.
 Wagner, m. Fr., Meerane.
 Durbig, m. Fr., Leipzig.
 Walker, Fr., London.
 Moutjoung, London.
 Lagerström, Stockholm.
 Lagerström, Fr., Stockholm.
 Ponsonbey, London.
 Poullon, Fr., England.
 Docland, Fr. m. Bed., Amerika.
 Docland, Fr. m. Tocht., Amerika.

Weisses Ross:
 Blumenau, Postdirector m. Fam., Auerbach.

Schützenhof:
 Griesbach, Kfm., Cassel.
 Wenzel, Fr., Würzburg.
 Vogler, Kfm. m. Fr., Apolda.
 Korenber, Fr. m. Tocht., Jüterbock.
 Ollersdorf, Stationsvorsteh., Plaid.
 Burg, Fr., Herbede.

Weisser Schwan:
 Wilm, Kgl. Hof-Juwelier, Berlin.
 Haupt, Dresden.
 Behrens, Fr. m. Enkel, Osterwieck.
 Klemm, Fr., Berlin.

Spiegel:
 Ruscher, m. Fam., New-York.
 Machwirth, Fr., Frankenthal.
 Morgenstern, Fr. Dr. m. Tochter, Fürt.
 v. Cederwald, Major m. Fr., Copenhagen.

Tannhäuser:
 Porzelt, Kfm., Köln.
 Gresser, Maler m. Fr., Baden-Baden.
 Ganz, Ob.-Rechn.-Rath, Karlsruhe.
 Werner, Kgl. Betr.-Secr., Breslau.
 Kost, Fr. Rent., Darmstadt.

Tanus-Hotel:
 Baumscheidt, Rent., Bonn.
 Weintz, Fr. Dr. m. Fam., Hessloch.
 Silberangel, Fr., Hessloch.
 v. Kempis, m. Bed., Rendenich.
 Stührenberg-Jung, m. Fr., Bremen.
 Elsässer, Kgl. Cult.-Ingen. m. Fr., Magdeburg.

Hirnlings, Kfm., Köln.
Anger, Banqu., Berlin.
Wetter, Director, München.
Behringer, München.
Rosenberg, m. Fr., Köln.
Deising, m. Fr., Hamm.
Coester, m. Fr., St. Louis.
Vigors, m. Fr., Holloden.
Nellesen, Kfm. m. Fr., Eupen.
Brenneck, m. Fam., Bremen.
Küppers-Loven, Rent., Köln.
Küppers-Loven, Fr., Köln.
Ohlmer, m. Fam., Hildesheim.
Andresen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
v. Ritter, Cassel.
Köhler, Ingenieur, Augsburg.
Mannhäuser, Frankfurt.

Hotel Vogel:
 Lempe, m. Fr., Dresden.
 Braendlin, Birmingham.
 Brandlin, Fr., Birmingham.
 Widmann, Ingen., Mannheim.

Hotel Weins:
 Egesdorf, Justizrath, Lüneburg.
 Grohé, Mannheim.
 Riege, m. Fr., Fliegenburg.
 Sauerbeck, Fr., Mannheim.

In Privathäusern:
Brüsseler Hof:
 Rainprechter, Fr., Eschwege.
 Lode, Fr. Rent. m. Tocht., Hamburg.
 Heshusius, Fr. Rent., Cleve.
 Birnie, Fr., Holland.
Geisbergstrasse 5:
 v. Deutsch, Fr. m. Bed., Dresden.
 Hitze, Fr., Königsberg.
 v. Rutkowski, Fr. Bauath., Königsberg.
Hotel Pension Quisisana:
 Smith, m. Fr., Liverpool.
 Roeder, Fr. Geh. Rath., Mainz.
Nerostrasse 1:
 v. Gilsa, Fr., Erfurt.
Pension Internationale:
 Bruce, Schottland.
 van der Breggen, 2 Frs., Amsterdam.
Rosenstrasse 12:
 Baus, Fr., Eltville.
 v. Engel, Fr., Mecklenburg.
Villa Germania:
 Hennich, Kfm., San Francisco.
 Hennich, Fr. m. Fam. u. Bed., San Francisco.
 Schiffer, Fr., San Francisco.
 Wippermann, Hauptm. m. Fr., Dieneze.
 v. Courson, Graf m. Fam. u. Bed., Paris.
 v. Smirnoy, Exceil. Fr. m. Tocht. u. Bed., Petersburg.
Villa Hertha:
 Rodway, Major, Torquay.
Villa Monbijou:
 Haberland, Kfm. m. Fr., Berlin.